

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

Research Report

SOEP-IS 2011 - Methodenbericht zum Befragungsjahr 2011 des SOEP-Innovationssamples

SOEP Survey Papers, No. 178

Provided in Cooperation with:

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2014) : SOEP-IS 2011 - Methodenbericht zum Befragungsjahr 2011 des SOEP-Innovationssamples, SOEP Survey Papers, No. 178, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/96124>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

SOEP Survey Papers

Series B - Survey Reports (Methodenberichte)

SOEP – The German Socio-Economic Panel Study at DIW Berlin

2014

SOEP-IS 2011 – Methodenbericht zum Befragungsjahr 2011 des SOEP-Innovationssamples

TNS Infratest Sozialforschung

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentations (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

Editors:

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

TNS Infratest Sozialforschung. 2014. SOEP-IS 2011 – Methodenbericht zum Befragungsjahr 2011 des SOEP-Innovationssamples. SOEP Survey Papers 178: Series B. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin
SOEP
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Email: soepapers@diw.de

TNS INFRATEST SOZIALFORSCHUNG

SOEP-IS 2011 –

METHODENBERICHT ZUM BEFRAGUNGSJAHR

2011 DES SOEP-INNOVATIONSSAMPLES

München, 2012

Reprint 2014

Inhalt

1	Hintergründe und Anlage des SOEP-IS.....	2
1.1	Zielsetzung, Historie und Ausblick	2
1.2	SOEP-IS: Besonderheiten und Unterschiede zur SOEP-Haupterhebung	3
2	Erhebungsinstrumente	5
2.1	Basismodul	5
2.2	Innovationsmodule.....	6
2.3	Elektronisches Haushaltsprotokoll.....	11
3	Durchführung der Erhebung	14
4	Ergebnisse der Feldarbeit.....	16
4.1	Haushaltsebene	16
4.2	Personenebene	19
4.3	Onomastik-Kennzeichen und Incentive-Split	21
5	Übergebener Datenbestand.....	24
6	Anhang: Fragebogen	25

1 Hintergründe und Anlage des SOEP-IS

1.1 Zielsetzung, Historie und Ausblick

Im Jahr 2009 wurde eine neue Haushaltsstichprobe im Rahmen des Sozio-oekonomischen-Panels begründet: das Innovationssample I, das zugleich die Basisstichprobe des seit 2011 offiziell etablierten SOEP-Innovationssample (SOEP-IS) darstellt.

Das SOEP-IS bildet eine neue Haushalts-Längsschnitterhebung, die die SOEP-Haupterhebung ergänzt. Das vorrangige Ziel besteht darin, methodologischen und vor allem thematischen Fragestellungen nachzugehen, die ein unkalkulierbares bzw. nicht tragbares Risiko für die Längsschnittstabilität im Hauptsample darstellen würden. Das SOEP-IS dient auch als ein „Innovationspuffer“ für das SOEP: aufgrund der zeitlichen Begrenzungen in der SOEP-Haupterhebung können dort nicht sämtliche, von der Scientific Community als innovative Ergänzungen des SOEP an das DIW herangetragene Befragungselemente in die SOEP-Haupterhebung aufgenommen werden. Schließlich kommt dem SOEP-IS eine dritte wesentliche Funktion zu: dem Test von solchen Fragen bzw. Fragenmodulen, die zu einem späteren Zeitpunkt bei erfolgreicher Pilotierung in die Haupterhebung integriert werden sollen. Ein derartiges eigenständiges Innovationssample bietet daher den Rahmen für ein weites Spektrum an innovativen Erhebungsinstrumenten: von kurzzeitig ausgerichteten Experimenten bis längerfristig geplanten Mosaiksteinen für die qualitative Weiterentwicklung des SOEP; von Experimenten zur Untersuchung soziologischer, psychologischer und ökonomischer Fragestellungen über Kompetenzmessungen und komplexen Verfahren der Zeitbudgetforschung bis hin zur Evaluierung von Langzeiteffekten spezifischer Interventionen durch den Vergleich mit Kontrollgruppen. Denkbar ist auch der Einsatz von besonderen Datenerhebungsmaßnahmen, wie etwa Biomarker-Studien über die Interaktion sozialer und genetischer Faktoren bei der menschlichen Entwicklung. Ein derart angelegtes Längsschnittsample auf Haushaltsebene bietet vielfältigen Raum für interdisziplinäre Forschung.

Die Grundlage des SOEP-IS stellt, wie bereits erwähnt, die Stichprobe I dar, die 2009 – zunächst unter dem Namen „Methodenstichprobe“ – ins Leben gerufen wurde und am Ende der ersten Erhebungswelle 1.531 teilnehmende Haushalte umfasste. Das grundlegende methodische Design dieser Stichprobe entsprach weitestgehend dem SOEP-Standard für Aufwuchs-Samples: Das Stichprobenverfahren beruhte auf dem so genannten Random Route Verfahren mit getrenntem Adressvorlauf (*Adress Random*). Der Erhebungsmodus in der ersten Erhebungswelle war ausschließlich auf CAPI (*Computer Assisted Personal Interview*) beschränkt, mit Öffnung zu PAPI (*Paper And Pencil Interview*) in Welle 2. Die eingesetzten Erhebungsinstrumente entsprachen – bis auf kleinere Ausnahmen – denen der SOEP-Haupterhebung. Allerdings wurde die Stichprobe I bereits von Beginn an im Jahr 2009 für unterschiedliche Umfrageinnovationen und Tests verwendet. Als Beispiele seien hier die Anwendung eines onomastischen Screening-Verfahrens zum Oversampling von Haushalten mit Migrationshintergrund und die experimentelle Erprobung verschiedener Incentivierungshöhen und -arten zu nennen.¹

¹ Zur Anlage der Stichprobe I siehe: Huber, S., Siegel, N. A: Erstbefragung Stichprobe I, Methodenbericht, TNS Infratest Sozialforschung, München 2009.

Gegenstand des vorliegenden Berichts ist die dritte Erhebungswelle der Stichprobe I 2011, die zugleich die erste Welle des SOEP-IS darstellte. Wie aus **Tabelle 1.1** hervorgeht, wurden 2011 1.040 Haushalte befragt. Künftig wird das SOEP-IS eine quantitative wie qualitative Erweiterung erfahren und peu à peu ausgebaut werden. So wird im Jahr 2012 ein erstes Aufwuchssample realisiert. Im Rahmen der Erhebung 2012 werden zudem die persönlich-mündlich bearbeiteten Haushalte der 1998 begründeten Stichprobe E aus der SOEP-Haupterhebung ausgegliedert und in das SOEP-IS integriert.

Tabelle 1.1:

Bisherige und künftige Entwicklung des SOEP-IS

	Anzahl Haushalte Netto
Sample I (W1) 2009	1.531
Sample I (W2) 2010	1.175
SOEP-IS 2011 (W3 Sample I)	1.040
<i>Aufwuchs SOEP-IS 2012</i>	<i>1.025</i>
<i>SOEP-IS 2012 (W4 Sample I + Überführung Sample E)</i>	<i>1.300</i>
<i>SOEP-IS 2013 (Sample I + Sample E + Aufwuchs 2012)</i>	<i>1.900</i>

Anmerkung: die aufgeführten Nettofallzahlen für 2012 und 2013 sind prognostizierte Werte (Stabilitäts- und Ausschöpfungsannahmen basieren auf Erfahrungswerten vergangener SOEP-Erhebungen).

1.2 SOEP-IS: Besonderheiten und Unterschiede zur SOEP-Haupterhebung

Das Innovationssample soll die Haupterhebung ergänzen und entlasten. Das Design des SOEP-IS spiegelt demzufolge bestimmte SOEP-Kriterien wider: es ist eine repräsentative Stichprobe von Privathaushalten in Deutschland und als Längsschnitterhebung angelegt. Mit anderen Worten: Es sollen alle Befragungspersonen im Haushalt jährlich befragt werden, wobei als Befragungspersonen alle im Haushalt lebenden Personen ab 16 Jahren definiert sind.

Das SOEP-IS gleicht dem Hauptsample demzufolge bezüglich wichtiger Merkmale wie Stichprobendesign und Feldprozessen. Aber es zeigt auch eine Reihe spezieller Gestaltungsmerkmale, die die Implementierung innovativer Umfragemodule ermöglichen.

Als Erhebungsmodus werden beim SOEP-IS ausschließlich computergestützte Verfahren angewandt. Papierversionen des Hauptfragebogens finden keine Verwendung. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass komplexe computergestützte Testverfahren für alle Zielpersonen eingesetzt werden können. In der Innovationserhebung 2011 wurden ausschließlich CAPI-Interviews durchgeführt. Auch für die folgenden Befragungswellen wird CAPI die Hauptbearbeitungsform bleiben. Perspektivisch –erstmals bei der Innovationserhebung 2012 – soll im Rahmen des *Refusal-Conversion*-Prozesses in Form einer Nachbearbeitung auch die Methode CAWI (*Computer Assisted Web Interview*) eingesetzt werden.

Für die 3. Welle der Stichprobe I wurde erstmals ein „integrierter Kernfragebogen“ entwickelt, der die wesentlichen Elemente des SOEP HAUSHALTS- und PERSONEN-Fragebogens in einem CAPI-Skript zusammenfasst, aber genug Raum für innovative Befragungsmodule lässt. Hinzu kommt die Integration der Kernelemente des LEBENSLAUF-Fragebogens für erstmals teilnehmende Befragungspersonen und dreier Mutter-Kind-Fragebögen. Dieser Kernfragebogen, im folgenden auch Basismodul genannt – wird – abgesehen von den auch im SOEP-Hauptsample üblichen inkrementellen Verbesserungen sowie dem Einsatz sogenannter rotierender Module – in den kommenden Erhebungswellen des SOEP-IS weitestgehend unverändert bleiben. Die Kern- und Hintergrundfragen aus dem SOEP-Hauptsample ermöglichen es, Forschungsthemen im SOEP-IS tiefergehend zu untersuchen, indem sie mit Themen und Inhalten der SOEP-Haupterhebung verknüpft werden. Näheres zum Kernfragebogen und den Innovationsbausteinen 2011 kann Abschnitt 2 entnommen werden.

Eine weitere Besonderheit der Innovationserhebung ist die schrittweise Entwicklung eines elektronischen Haushaltsprotokolls, das perspektivisch das Papieradressprotokoll ablösen soll. 2011 wurde die erste Entwicklungsstufe des elektronischen Haushaltsprotokolls getestet (vgl. Abschnitt 2.3).

2 Erhebungsinstrumente

2.1 Basismodul

In Abgrenzung zur 2. Welle der Stichprobe I (2010), in der analog zur SOEP-Haupterhebung das gesamte Fragebogenprogramm Verwendung fand, wurde im Erhebungsjahr 2011 erstmals ein integrierter Kernfragebogen eingesetzt, der den Standard für die zukünftigen Wellen des Innovations-samples bilden wird. Der Fragebogen wurde in einem zusammenhängenden CAPI-Skript programmiert, um einen flüssigen und reibungslosen Interviewablauf zu gewährleisten und bestand aus folgenden Modulen:

- **Kernelemente des SOEP HAUSHALTS-Fragebogens.** Die haushaltsbezogenen Fragen sollen von einer Person beantwortet werden, üblicherweise von der Person, die am besten über die Belange des Haushaltes und seiner Mitglieder informiert ist (sogenannter Haushaltsvorstand). Die Kernelemente des Haushaltsteil sind:
 - Wohnsituation
 - Wohnen und Wohnkosten
 - Haushaltseinkommen- und Ausgaben
 - Vermögen
 - Erhalt staatlicher Leistungen
- **Kernelemente des SOEP PERSONEN-Fragebogens,** die von allen im Haushalt lebenden Personen, die 16 Jahre alt oder älter sind, beantwortet werden sollen.
- **Kernelemente des SOEP LEBENSLAUF-Fragebogens** für Personen, die zum ersten Mal teilnehmen (neue Befragte aus den abgespaltenen Haushalten sowie erstmals zu befragende Jugendliche, die 1994 geboren wurden).
- Die Kernelemente des integrierten PERSONEN- (P), LEBENSLAUF-Fragebogens (L) sind:
 - Geschlecht und Alter (P)
 - Zufriedenheit Bereiche (P)
 - Gefühle (P)
 - Risikofreude/-aversion (P)
 - Parteinähe und Mitgliedschaft in Organisationen (P)
 - Freizeit (P)
 - Nationalität (L)
 - Familienstand und Partnerschaft (L)
 - Geschwister und Kinder (L)
 - Familien- und Freundeskreis (P)
 - Einkünfte (P)
 - (Aus-)Bildung (L)
 - Erwerbstätigkeit und persönliches Einkommen (P)
 - Eltern (L)
 - Religion (L)
 - Gesundheit (P)
 - Lebenszufriedenheit (P)

- **Drei Mutter-Kind-Module:**
 - Mütter von Kindern, die maximal 23 Monate alt sind
 - Mütter (beziehungsweise die wichtigste Bezugsperson) der Kinder, die zwischen 24 und 47 Monate alt sind
 - Mütter (beziehungsweise die wichtigste Bezugsperson) der Kinder, die älter als 48 Monate alt sind
- Die Schwerpunkte der kindbezogenen Module sind:
 - Gesundheit
 - Betreuungssituation
 - Persönlichkeit

Der gesamte Fragebogen ist im Anhang enthalten.

2.2 Innovationsmodule

Die in der Regel jährlich wechselnden Innovationsmodule sind in den Personenteil des Fragebogens integriert. In der Innovationserhebung 2011 waren folgende Innovationen enthalten:

- Impliziter Assoziations Test (IAT) und entsprechende explizite Fragen zur Messung von Geschlechterstereotypen (detaillierte Beschreibung des Moduls im folgenden Abschnitt).
- Die Messung der vier Facetten von Ungerechtigkeitssensibilität (Opfersensibilität, Beobachtersensibilität, Nutznießersensibilität, Tätersensibilität).
- Fragen zur privaten, gesetzlichen und betrieblichen Altersvorsorge.

Beschreibung des Innovationsmoduls „Gender-Stereotypen“

Als zentrales innovatives Erhebungsinstrument wurde im SOEP-IS 2011 ein bereits in der SOEP-Testerhebung 2011 erprobtes Schwerpunkt-Modul zu Geschlechter-Stereotypen eingesetzt.² Stereotypisierungen sind sozial gefestigte, undifferenzierte und verallgemeinernde Wahrnehmungsmuster. Als Geschlechterstereotypisierung sind sie in der Regel kulturell verankerte, normative Definitionen von Weiblichkeit und Frauen und von Männlichkeit und Männern. Geschlechter-Stereotype suggerieren grundlegende Unterschiede ("typisch weiblich" und "typisch männlich") zwischen den Geschlechtern, indem sie pauschal Männern und Frauen Eigenschaften und Verhaltensweisen zuschreiben, die als „natürlich“ gelten und komplementär zueinander stehen. Was "typisch weiblich" ist, erscheint hierbei untypisch für Männer und umgekehrt. Geschlechter-Stereotypen prägen daher die Erwartungshaltung an Verhaltensweisen und Charaktereigenschaften von individuellen Frauen und Männern.

² Vgl.: Huber, S./Siegel, N. A. (2011): *SOEP Testerhebung 2011: Gender Stereotypen, Finanzen und weitere Innovationsmodule, Methodenbericht*, TNS Infratest Sozialforschung, München 2011.

Das Modul bestand aus zwei wesentlichen Bausteinen:

1. Einer impliziten Messung anhand eines sozialpsychologischen Testverfahrens (Impliziter Assoziationstest – IAT).
2. Einer expliziten subjektiven Einstellungsmessung zu Gender-Stereotypen. Dabei werden „typische“ Eigenschaften von Männern und Frauen (charakterliche Stereotypisierung) sowie geschlechtstypische Rollenbilder, zum Beispiel zur Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Kindererziehung (soziale Stereotypisierung), erhoben.

Implizite Messung von Geschlechter-Stereotypen

Theoretischer Hintergrund und Konzeption:

Der Implizite Assoziationstest (im Folgenden IAT) ist ein Verfahren der Sozialpsychologie zur Einstellungsmessung und Vorurteilsforschung. Der IAT wurde 1998 von Greenwald, McGhee & Schwartz mit dem Ziel entwickelt, die Fehlerquellen expliziter Tests zu umgehen und Einstellungen direkt zu messen. Einflussfaktoren bei expliziten Tests sind z. B. soziale Erwünschtheit oder Tendenzen zur Selbstdarstellung. Implizite Einstellungen unterliegen hingegen weniger stark der „rational-kognitiven Kontrolle“ von Befragten, es wird keine Introspektion (Selbstbeobachtung) vorausgesetzt, d.h. die Annahme ist, dass wichtige Einstellungen und Persönlichkeitsmerkmale auch dann erfasst werden können, wenn diese introspektiv unzugänglich oder unbewusst vorhanden sind.

Der IAT ist ein computergestütztes Testverfahren und besteht aus einer Sequenz von Zuordnungsaufgaben. Dabei geht es um die Erfassung von Assoziationen zwischen zwei dichotomen Kategorien (z. B. männliche und weibliche Vornamen) und positiv bzw. negativ besetzten Attributen (z. B. durchsetzungsfähig, warmherzig, kaltherzig, lenkbar). Die Versuchspersonen sollen mittels Tastendruck schnellstmöglich die gesetzten Reize, also die eingeblendeten Wörter, kategorisieren. Anhand der gemessenen Reaktionszeiten wird indirekt auf zu Grunde liegende Persönlichkeitsmerkmale geschlossen. Hierbei wird die Annahme vertreten, dass bei zwei miteinander assoziierten Konzepten eine nicht bewusste, automatische Aktivierung stattfindet und die Befragten daher schneller reagieren, als wenn zwei Konzepte nicht miteinander assoziiert sind (semantisches priming, in diesem Fall: gender priming). Kongruente, also einstellungskompatible Begriffspaare bewirken demzufolge eine schnellere assoziative Reaktion als inkongruente. Der IAT - Effekt ist die Zeitdifferenz der mittleren Reaktionszeiten zwischen kongruenter und inkongruenter Assoziation.

Der erstmals im Rahmen der Testerhebung 2011 im SOEP erprobte IAT wurde in einer Spezifikation durchgeführt, die Prof. Dr. Tuulia Ortner (FU Berlin) und Dr. Konrad Schnabel (Universität Potsdam) entworfen haben und von Dr. Uwe Czienskowski implementiert wurde. Dieser Test wurde – ebenso wie das für die Einbindung der Fremdsoftware in die CAPI-Software Nipo32 von TNS Infratest entwickelte Integrationsprogramm – unverändert für die SOEP-Innovationserhebung 2011 übernommen.

Der eingesetzte IAT ist eine Weiterentwicklung des klassischen IATs und besteht im Grunde aus zwei IATs zur Messung von Geschlechter-Stereotypen, die fließend ineinander übergehen. Vor Beginn des Tests wurde die Befragungsperson zunächst vom Interviewer darüber informiert, dass nun – der IAT war ziemlich genau in der Mitte der Befragung platziert – ein kurzer Test folge, der selbst-

ständig am Computer durchzuführen sei. Die Funktion und Hintergründe des IAT wurden dabei ausdrücklich nicht erläutert, der Test wurde vielmehr als Schnelligkeitsaufgabe deklariert, bei dem es gilt, so schnell wie möglich zu antworten und dabei so wenig Fehler wie möglich zu machen.

Der Test besteht insgesamt aus neun Blöcken, die jeweils auf einer Bildschirmseite eingeleitet und erläutert werden. Jeder Block besteht aus 16 bis 34 Bildschirmseiten. Auf jeder Seite werden in der linken und rechten oberen Ecke ein bis zwei kategoriale Oberbegriffe eingeblendet (z. B. „Frau“ und/oder „warmherzig“). In der Mitte wird ein Stimulus eingeblendet (z. B. „verständnisvoll“), der von den Probanden entweder der linken oder der rechten Seite zugeordnet wird. Dies geschieht mittels Tastatur, wobei die Taste „E“ für die linke Seite und die Taste „I“ für die rechte Seite steht. Während die kategorialen Oberbegriffe innerhalb eines Blockes konstant sind, variiert der Stimulus von Seite zu Seite. Die beiden Teil-IATs bestehen jeweils aus fünf Phasen (vgl. **Tabelle 2.1**):

- Die ersten beiden Phasen dienen der Einübung der Kategorisierungsaufgaben. In der ersten Phase sollen die Befragungspersonen Vornamen nach weiblich oder männlich kategorisieren. In der zweiten Phase werden den Zielpersonen Wörter präsentiert, die sie jeweils einer Attributkategorie zuordnen sollen („warmherzig“ vs. „kalththerzig“ in Teil 1 und „lenkbar“ vs. „durchsetzungsfähig“ in Teil 2). Die in einer zufälligen Reihenfolge eingeblendeten Stimuli können Tabelle 2.1 entnommen werden.
- In der dritten Phase werden die Aufgaben aus den ersten beiden Phasen kombiniert, die Antworttasten sind doppelt belegt (z.B. Teil 1: links „Frauen“ und „warmherzig“; rechts „Männer“ und „kalththerzig“). Es wird aber auf jeder Seite erneut nur ein Wort eingeblendet, das zugeordnet werden soll. In Teil 1 sollen die Probanden beispielsweise auf weibliche Namen oder positiv konnotierte Wörter mit der linken Taste reagieren, auf männliche Namen oder negativ konnotierte Wörter mit der rechten Taste.
- In der vierten Phase wird die Tastenkombination bezüglich der Attributkategorien vertauscht, die Personen sollen nun mit der linken Taste auf „kalththerzig“ (Teil 1) bzw. „durchsetzungsfähig“ (Teil 2) reagieren und mit der rechten Taste auf „warmherzig“ (Teil 1) bzw. „lenkbar“ (Teil 2).
- Die fünfte Phase ist ähnlich wie Phase 3 eine kombinierte Diskrimination von Ziel- und Attributpaar, mit dem Unterschied, dass die Attribute vertauscht sind (Beispiel Teil 1: „warmherzig“ steht jetzt auf der rechten Seite und „kalththerzig“ auf der linken; die Probanden müssen demnach auf weibliche Namen oder negativ konnotierte Wörter mit der linken Taste reagieren, auf männliche Namen oder positiv konnotierte Wörter mit der rechten Taste).

Die Analyse des IATs erfolgt durch den Vergleich der Reaktionszeiten in der dritten Phase mit denen in der fünften Phase. Die zugrunde liegende Theorie besagt, dass Personen in derjenigen Phase durchschnittlich schneller reagieren, die für sie eine kongruente (kompatible, plausible) Tastenzuordnung aufweist, z.B. positiv konnotiertes Attribut und weiblicher Name. In diesem Fall wäre die assoziative Verknüpfung zwischen Zielkonzept=Frau und Attribut=positiv größer als die assoziative Verknüpfung zwischen Zielkonzept=Frau und Attribut=negativ. Die mittlere Latenz, also die Größe des zeitlichen Abstands der Messungen in Phase 3 und 5, stellt den IAT-Effekt dar und kann als die Stärke der assoziativen Verknüpfungen zwischen den Zielkonzepten und den Attributausprägungen interpretiert werden.

Tabelle 2.1:

Ablauf und Stimuli des Geschlechter-Stereotyp-IATs

	Block	Phase	Trial-anzahl	Aufgabe	Antworttaste		Stimuli Attributkategorien	Stimuli Zielkategorie
					Links	Rechts		
Expressivität (IAT 1)	1	1	16	Diskrimination des Zielpaares	Frauen	Männer	warmherzig, verständnisvoll, wohlwollend, einfühlsam; kalththerzig, rücksichtslos, unabhängig	Lisa, Susanne, Julia, Stefanie, Katrin, Angelika, Sabine, Nicole; Michael, Sebastian, Stefan, Thomas, Frank, Jan, Andreas, Christian
	2	2	16	Diskrimination des Attribut-paares	warmherzig	kalththerzig		
	3	3	32	Kombinierte Diskrimination	Frauen, warmherzig	Männer, kalththerzig		
	4	4	32	Umgekehrte Diskrimination des Attribut-paares	kalththerzig	warmherzig		
	5	5	32	Umgekehrte kombinierte Diskrimination	Frauen, kalththerzig	Männer, warmherzig		
Instrumentalität (IAT 2)	-	1	-	Diskrimination des Zielpaares	Frauen	Männer	durchsetzungsfähig, selbstsicher, standfest, beharrlich; lenkbar, angepasst, entgegenkommend, nachgiebig	
	6	2	16	Diskrimination des Attribut-paares	lenkbar	durchsetzungsfähig		
	7	3	32	Kombinierte Diskrimination	Frauen, lenkbar	Männer, durchsetzungsfähig		
	8	4	16	Umgekehrte Diskrimination des Attribut-paares	durchsetzungsfähig	lenkbar		
	9	5	32	Umgekehrte kombinierte Diskrimination	Frauen, durchsetzungsfähig	Männer, lenkbar		

Anmerkung:

Phase 1 des zweiten IAT-Teils entspricht Phase 1 des ersten IAT-Teils und wurde daher im Test nicht erneut aufgeführt.

Erfahrungsbericht:

Nach den positiven Erfahrungen im Pretest, bei dem der IAT aufgrund der hohen technischen Anforderungen (insbesondere wegen der obligatorischen Messung von Reaktionszeiten im Millisekundenbereich) nur auf wenigen der eingesetzten Interviewerlaptops lauffähig war, wurden von TNS Infratest die Voraussetzungen geschaffen, einen höheren Anteil an Interviewern mit IAT-fähigen Geräten auszustatten.

Insgesamt waren 70 % der eingesetzten Interviewer (133 von 190) mit Laptops ausgestattet, auf denen der IAT durchgeführt werden konnte. Diese 133 Interviewerinnen und Interviewer realisierten insgesamt 1.178 Personeninterviews, was gleichzeitig die Bruttostichprobe für die IAT-Durchführung definiert. Die Interviewer erhielten vor dem IAT den Hinweis, dass der Test aus gewichtigen Gründen, wie Sehbehinderung, Analphabetismus oder körperlicher Beeinträchtigung übersprungen werden kann. Wurde der Test nicht durchgeführt, musste der Ausfallgrund angegeben werden. Lediglich 10,5 % oder 124 der 1.178 für den IAT vorgesehenen Teilnehmer konnten

bzw. wollten den Test nicht durchführen. In 10,5 % der Ausfälle wurden technische Gründe oder Bedienungsfehler aufgeführt. 38,7 % der Probanden waren aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen nicht dazu in der Lage, den Test durchzuführen. Weitere 38,7 % der Zielpersonen haben den Test verweigert, wobei hier am häufigsten Ressentiments bzw. Ängste gegenüber dem Medium Computer oder dem Test an sich ursächlich waren. Bei 12,1 % der Zielpersonen wurden vom Interviewer sprachliche Gründe aufgeführt.

Im Anschluss an den IAT wurden verschiedene Fragen an die Interviewer gerichtet, um die Güte des Tests zu evaluieren. Zunächst wurde nach Schulnoten bewertet, wie verständlich der Test für die Zielperson formuliert war. In 80 % der Fälle gaben die Interviewer an, dass der Test für die Zielperson „sehr gut“ bis „gut“ verständlich war. In nur 2 % der Fälle konstatierten die Interviewer, dass die Verständlichkeit schlechter als „befriedigend“ war. Das arithmetische Mittel betrug 1,8. Eine weitere Interviewerangabe waren etwaige Störungen oder Ablenkungen während der Durchführung des IAT. Insgesamt wurden bei 69 der 1.054 teilnehmenden Zielpersonen Störungen gemeldet. Die häufigsten Störfaktoren waren Haustür- bzw. Telefonklingeln. Hinzu kamen Störungen durch Haustiere, Kinder oder anderen Personen, die sich im Haushalt aufhielten.

Die Interviewer hatten die Möglichkeit, weitere Anmerkungen und Kommentare zum IAT abzugeben. In 52 Fällen machten die Interviewer davon Gebrauch. Nahezu alle Anmerkungen brachten entweder eine gewisse Überforderung der Testperson zum Ausdruck (Schwierigkeiten bei der Bedienung der Tasten, Sehschwäche oder Verständnisprobleme) oder Zweifel der Zielpersonen an der Sinnhaftigkeit des Tests.

Zur Auswertung der bei der Testerhebung durch den IAT erzeugten Daten bedarf es einer aufwendigen Datenaufbereitung. So werden beispielsweise pro Fall 224 Datenzeilen erzeugt, da für jede erfolgte Zuordnung u. a. die Reaktionszeit und das Zuordnungsergebnis gespeichert werden. Im Gegensatz zu den Befragungsdaten der Testerhebung, die von TNS Infratest aufbereitet und geprüft dem DIW übergeben wurden, hat TNS Infratest vereinbarungsgemäß nicht aufbereitete IAT-Rohdaten ausgeliefert. Die Datenaufbereitung erfolgt am DIW.

Explizite Abfrage von Geschlechter-Stereotypen

Die explizite Abfrage von Geschlechter-Stereotypen teilte sich in zwei Bausteine auf: die charakterliche Stereotypisierung von Mann und Frau, indem bestimmte Attribute als typisch männlich oder weiblich eingestuft wurden (Fragen 55 bis 57, siehe Fragebogen im Anhang) sowie die soziale Stereotypisierung anhand der Einschätzung bestimmter Rollenklischees (Fr. 203 und 204).

Die beiden im IAT implizit eingesetzten dichotomen Attributpaare „warmherzig“ und „kalthertzig“ bzw. „durchsetzungsfähig“ und „lenkbar“, wurden in Frage 55 erneut bewertet. Für jede Eigenschaft sollten die Befragten einschätzen, ob Sie diese typisch weiblich oder typisch männlich finden. Die Reihenfolge der Antwortalternativen sollte dabei so variiert werden, dass 50 % der Zielpersonen die Eigenschaften von „typisch weiblich“ nach „typisch männlich“ einzuordnen hatten (mit den Zwischenkategorien „eher weiblich“, „weder typisch weiblich noch typisch männlich“, „eher männlich“) und die anderen 50 % von „typisch männlich“ nach „typisch weiblich“ (mit den Zwischenkategorien „eher männlich“, „weder typisch männlich noch typisch weiblich“, „eher weiblich“). Zudem sollte die Position der Frage variiert werden, nämlich für die Hälfte der Befragten vor dem IAT und

für die andere Hälfte nach dem IAT. Bei der Befragung erfolgte eine randomisierte Verteilung der Zielpersonen auf die insgesamt vier Varianten.

Die Fragen 56 und 57 messen ebenfalls die charakterliche Stereotypisierung von Mann und Frau. Das zugrunde liegende Konzept besagt, dass bestimmte – positiv wie negativ konnotierte – Attribute stereotypisch eher als männlich oder als weiblich empfunden werden, was wiederum das Denken und Handeln der Menschen dergestalt beeinflusst, dass „Wahrnehmungen“ hinsichtlich der Konsistenz mit diesen Stereotypen gefiltert werden. Die Geschlechter-Stereotypisierung unterteilt sich in vier Dimensionen: die positive Persönlichkeit von Frauen, die sich auf die Beziehung zu anderen Menschen fokussiert; die positive Persönlichkeit von Männern mit Fokus auf Individualität und Selbstdarstellung; die negative Persönlichkeit von Frauen, die eine gewisse Tendenz zur Subordination aufweist; die negative Persönlichkeit von Männern mit Schwerpunkt auf Selbstverherrlichung und Machtmissbrauch. Jeder Dimension wurden Attribute zugeordnet: der positiv weiblichen Persönlichkeit liebevoll, sanftmütig, pflegend und feinfühlig; der positiv männlichen Persönlichkeit bestimmend, mutig, wagemutig und wetteifernd; der negativ weiblichen Persönlichkeit unterordnend, unterwürfig, weinerlich und leichtgläubig; der negativ männlichen Persönlichkeit egoistisch, prahlerisch und aggressiv. Für jede dieser 15 Eigenschaften wurde auf einer Skala von 1 bis 7 erfragt, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein „typischer Mann“ bzw. eine „typische Frau“ diese Eigenschaften nach Einschätzung der Befragungsperson besitze. Die Reihenfolge der beiden Teilfragen wurde randomisiert, d. h. eine Split-Gruppe erhielt zunächst die Frage nach einem typischen Mann und danach die Frage nach einer typischen Frau, während die andere Split-Gruppe zunächst die typische Frau und dann den typischen Mann bewerten sollte.

In zwei weiteren Fragen wurden geschlechtsspezifische Rollenbilder und Einstellungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, also soziale Stereotypisierungen, erhoben. Die Zielpersonen sollten jeweils angeben, inwieweit sie 14 unterschiedlichen Aussagen zustimmten (Items siehe Fragen 203 und 204 im Anhang).

2.3 Elektronisches Haushaltsprotokoll

Das Papieradressenprotokoll, das für alle Haushaltsstichproben im SOEP eingesetzt wird, ist das wichtigste Steuerungs- und Dokumentationsinstrument für die Schnittstellen Befragungsinstitut-Interviewer und Interviewer-Befragungshaushalt. Für eine ausschöpfungsoptimierte Bearbeitung der Haushalte und eine möglichst geringe *Partial Unit Non Response* stellt das Adressprotokoll ein wichtiges Dokument dar. Das Adressprotokoll enthält vier wesentliche Elemente:

- Der Interviewer trägt für jeden Befragungshaushalt alle erfolgreichen und erfolglosen Kontaktversuche ein. Bei erfolgloser Bearbeitung des gesamten Haushalts wird ein Ausfallgrund notiert.
- Bei erfolgreichem Kontakt werden bei Erstbefragungen alle Haushaltsmitglieder aufgelistet (Name, Geburtsjahr, Geschlecht, Stellung im Haushalt). Bei Wiederholungsbefragungen werden alle in der Paneldatensatz aufgeführten Haushaltsmitglieder (diese Informationen stammen wiederum aus dem Adressprotokoll der Vorwelle) vorgedruckt und vom Interviewer gegebenenfalls ergänzt.
- Zu jeder aufgelisteten Person wird angegeben, ob diese noch oder nicht mehr im Haushalt lebt oder vorübergehend abwesend ist. Für nicht mehr im Haushalt lebende oder vorübergehend

abwesende Personen wird erfasst, seit wann dies der Fall ist und was die Gründe hierfür sind. Zudem werden neue Haushaltsmitglieder spezifiziert (zugezogen, geboren etc.).

- Für jede Person wird ein Ergebniscode notiert, bei Ausfällen zudem der Ausfallgrund der Erwerbsstatus erfasst.

Perspektivisch soll das PAPI-Adressprotokoll im SOEP-IS nach und nach durch ein elektronisches CAPI-Adressprotokoll ersetzt werden, um eine konsistente Bearbeitung durch die Interviewer über CAPI zu ermöglichen. Zu diesem Zweck wurde in der 3. Welle der Stichprobe I erstmals ein elektronisches Haushaltsprotokoll entwickelt und erprobt, das in den kommenden Befragungswellen nach und nach über alle bisherigen Funktionen des Papieradressenprotokoll verfügen und darüber hinaus Verbesserungen und Ergänzungen enthalten soll. Im ersten Schritt stellte das elektronische Haushaltsprotokoll eine Erweiterung und Ergänzung des Papieradressenprotokolls dar und diente der Ermittlung differenzierter Daten zur Zusammensetzung des teilnehmenden Haushaltes.

Das elektronische Haushaltsprotokoll soll pro Haushalt vom Interviewer einmal bearbeitet werden, in der Regel zusammen mit der Person, die auch die Fragen zum Haushalt beantwortet. Diese Person sollte dann die Fragen stellvertretend für alle Haushaltsmitglieder beantworten. Von den 1.040 realisierten Haushalten liegen für 744 Haushalte auch elektronische Haushaltsprotokolle vor. Das entspricht 71,5 % der Haushalte. Diese niedrige Rücklaufquote deutet darauf hin, dass das elektronische Haushaltsprotokoll beim 1.-Einsatz noch nicht etabliert und einem Teil der Interviewer die Notwendigkeit des Ausfüllens nicht ausreichend bewusst war, nicht zuletzt, da in Welle 3 keine Interviewerschulung durchgeführt wurde. In Welle 4 2012 wird das elektronische Haushaltsprotokoll Teil der Interviewerschulung sein und voraussichtlich für nahezu alle Haushalte vorliegen.

Im Einzelnen waren im elektronischen Haushaltsprotokoll folgende Fragen enthalten:

- Lebt die Person noch im Haushalt?
- Klärung, ob Person ausschließlich im Haushalt oder zeitweise woanders lebt.
- Bei zeitweise woanders:
 - In welchem zeitlichen Umfang lebt die Person im Haushalt?
 - Wo lebt die Person sonst?
 - Wo hat die Person Ihren Hauptwohnsitz?
 - Ist die Person in diesem Haushalt mit dem Zweitwohnsitz gemeldet?

Tabelle 2.2 zeigt die Fluktuation innerhalb der Haushalte: Unter den im Haushaltsprotokoll aufgeführten Personen sind 2,3 % aus der Vorjahresbefragung, die zwischenzeitlich nicht mehr zum Haushalt gehören. 2,1 % der aufgeführten Haushaltsmitglieder sind neu hinzugekommen bzw. wurden im Vorjahr nicht aufgeführt. Die Tabelle weist zudem den Anteil derer aus, die nicht ausschließlich im Befragungshaushalt, sondern zweitweise woanders leben. Dieser beträgt 1,5 %.

Tabelle 2.2:

Angaben aus dem elektronischen Haushaltsprotokoll

Person aus Welle 2 lebt nicht mehr im Haushalt	2,3 %
Person aus Welle 2 lebt noch im Haushalt + neue bzw. weitere Person im Haushalt	95,6 % 2,1 %
Davon:	
- Ausschließlich im Haushalt	98,5 %
- Zeitweise woanders	1,5 %

Auf die wesentlichen Elemente des eigentlichen Adressprotokolls, wie sie oben aufgeführt sind, wurde in der 3. Welle noch verzichtet, es wurde nach wie vor das Papieradressprotokoll eingesetzt. In den kommenden Erhebungswellen wird das elektronische Haushaltsprotokoll inkrementell erweitert und optimiert und nach und nach die Funktionen des Papieradressprotokolls übernehmen. In der 4. Befragungswelle 2012 werden bereits die Ausfallerrfassung, der Abgleich bzw. die Auflistung der Haushaltsmitglieder sowie die zusätzlichen Angaben zu vorübergehend abwesenden, nicht mehr im Haushalt lebenden und neuen Haushaltsmitgliedern enthalten sein.

3 Durchführung der Erhebung

Erhebungsmodus und Feldunterlagen

Die Innovationserhebung 2011 wurde ausschließlich in Form von persönlich-mündlichen, computergestützten Interviews durchgeführt (CAPI). Der Fragebogen war als ein zusammenhängendes Skript programmiert, die Steuerung und Filterung der Fragen erfolgte automatisch. Die in der SOEP-Haupterhebung üblichen – und auch noch in der 2. Welle der Stichprobe I eingesetzten – Papierversionen der Fragebögen standen den Interviewern nicht zur Verfügung, die Zielpersonen hatten somit auch nicht die Möglichkeit den Fragebogen selbst auf Papier auszufüllen. Durch die Beschränkung auf einen einheitlichen Modus wird gewährleistet, dass innovative Befragungsmodulare, die ausschließlich computerbasiert durchführbar sind (z.B. IAT-Test) auch für alle Befragungspersonen eingesetzt werden können. Zudem werden verschiedene Prozesse der Vorbereitung, Feldbearbeitung, Datenaufbereitung und Datenprüfung verschlankt, was gegenüber der Haupterhebung etwas kürzere Vorbereitungs- und Feldzeiten ermöglicht. Außerdem können die geprüften Daten schneller bereitgestellt werden.

Die Beschränkung auf den Modus CAPI hatte somit auch einige Implikationen auf die Feldorganisation. So konnten beim Interviewereinsatz ausschließlich Interviewer aus dem CAPI-Stab eingesetzt werden. Insgesamt haben 185 Interviewer 1.312 Haushalte bearbeitet.³

Zudem war neben den üblichen Zielpersonenanschriften für die Befragten und die temporären Ausfälle aus dem Vorjahr eine dritte Anschreibenversion nötig. Etwa 100 Haushalte, die in 2010 im Rahmen der Konversionsschiene schriftlich-postalisch an der Befragung teilnahmen bzw. angaben, im nächsten Jahr schriftlich teilnehmen zu wollen, wurden separat angeschrieben und darauf hingewiesen, dass die Befragung 2011 ausschließlich persönlich-mündlich mit Hilfe eines Laptops durchgeführt wird.

Neben den drei Anschreibenversionen wurden die üblichen Feldunterlagen für Zielpersonen und Interviewer bereitgestellt: Zielpersonenbroschüre, Datenschutzblatt, Interviewerhandbuch, Intervieweranleitung, Adressenprotokoll, Listenheft.

Zeitlicher Verlauf der Feldarbeit

Zur Abgrenzung der Feldarbeit von anderen SOEP-Stichproben erfolgte die Hauptphase der Datenerhebung der Stichprobe I von September bis Dezember 2011 und umfasste somit einen Zeitraum von ca. vier Monaten. Einige der von den Interviewern mit den Panel-Haushalten vereinbarten Termine fanden erst im Januar 2012 statt. Zudem wurden bis dato nicht erreichte Haushalte sowie ausgewählte bereits bearbeitete Haushalte in den Monaten Februar und März 2012 intensiv nachbearbeitet. Wie anhand **Tabelle 3.1** ersichtlich, wurden 55 % der Haushaltsinterviews bereits während der ersten zwei Monate und knapp 90 % während der ersten drei Monate der Hauptbearbeitungszeit durchgeführt. Rund 10 % der Interviews wurden in der Nachbearbeitungsphase realisiert.

³ Das Ausgangsbrutto betrug insgesamt 1.362 Haushalte. 50 Haushalte hatten nach der Anschreiben vorab verweigert, sodass von den Interviewern noch 1.312 Haushalte bearbeitet wurden.

Tabelle 3.1:

Ablauf der Feldarbeit 2011: Final bearbeitete Haushaltsinterviews in Prozent der Bruttostichprobe¹

	SOEP IS 2011
September² 2011	21 %
Oktober 2011	55 %
November 2011	80 %
Dezember 2011	88 %
Januar 2012	89 %
Februar 2012	92 %
März 2012	100 %

1 Angegeben sind kumulierte Prozentwerte basierend auf dem Monat des letzten Haushaltskontakts.

2 Inklusive Fälle ohne Bearbeitung (sog. „Vorabverweigerer“).

Maßnahmen zur Panelpflege

Die personenbezogene Incentivierung erfolgte ausschließlich monetär in Form von Bargeld. Wie schon in der Vorwelle 2010 wurden alle teilnehmenden Haushalte einheitlich incentiviert, und zwar 5 Euro für die haushaltsbezogenen Fragen und weitere 5 Euro für jedes Interview. Die Bargeldincentivierung wurde im Anschreiben vorab angekündigt, der Interviewer bzw. die Interviewerin hat das Geld an die jeweilige Person direkt im Anschluss an das Interview übergeben. Eine Incentivierung in Form eines Loses wie sie im SOEP-Hauptsample erfolgt, fand nicht statt. Andere bei der SOEP-Haupterhebung übliche Panelpflegemaßnahmen wie das Haushaltsgeschenk, das bei der Kontaktaufnahme eine wesentliche Rolle spielt (2011 war das ein Schlüsselanhänger mit Solar-LED-Lampe) und ein Dankeschreiben mit Portocard werden auch im SOEP-IS angewandt. Hinzu kommt die Bereitstellung einer kostenlosen telefonischen Hotline für die Befragungspersonen, sowie Informationen zur Studie auf der allgemeinen LEBEN IN DEUTSCHLAND Webseite (<http://www.leben-in-deutschland.info/>).

4 Ergebnisse der Feldarbeit

4.1 Haushaltsebene

Tabelle 4.1 zeigt die Ergebnisse der Feldarbeit auf Haushaltsebene. Die Bruttostichprobe setzt sich aus 1.362 Haushalten zusammen. Darin sind Teilnehmer und temporäre Ausfälle aus dem Vorjahr sowie die im Befragungsjahr 2011 entstandenen neuen Haushalte enthalten. Zum Ende der Feldbearbeitung konnten 1.040 Haushaltsinterviews realisiert werden. Dies entspricht einer Ausschöpfung von 76,4 %. Der Anteil der vollständig realisierten Haushalte – in denen also für alle im Haushalt lebenden Personen über 16 Jahren ein Interview vorliegt – beträgt 88,0 %. In 12,0 % der teilnehmenden Haushalte wurde mindestens eine Zielperson nicht befragt (Partial Unit Non-Response).

Die Ausfälle der 3. Welle entfallen zu ungefähr vier Fünfteln auf endgültige („harte“ Verweigerung) und zu einem Fünftel auf temporäre Ausfälle (Haushalte, die während der Feldarbeit nicht kontaktiert werden konnten („temporäre“ oder „weiche“ Verweigerungen). Bei 2,2 % der Ausfälle ist das letzte Haushaltsmitglied verstorben oder ins Ausland verzogen.

Tabelle 4.1:

Ergebnis der Feldarbeit (Haushaltsebene)

	Insgesamt	In % Brutto	In % Netto
Bruttostichprobe	1.362	100,0	-
Interviews	1.040	76,4	100,0
davon:			
Haushalt vollständig realisiert	915	67,2	88,0
Haushalt unvollständig realisiert	125	9,2	12,0
Ausfälle	322	23,6	100,0
davon:			
Temporär	62	4,6	19,3
Endgültig	253	18,6	78,6
Verstorben (z.B. kompletter Haushalt ist verstorben)/ Auswanderer (kompletter Haushalt ist ausgewandert)	7	0,5	2,2

Die Zusammensetzung der bearbeiteten Bruttostichprobe und der realisierten Nettostichprobe wird neben anderen wichtigen Indikatoren der Feldarbeit in **Tabelle 4.2** dargestellt.

Zunächst zur Zusammensetzung der Bruttostichprobe nach Bearbeitungstyp: 1.176 (86,3 %) der 1.362 Bruttohaushalte hatten an der Befragung 2010 teilgenommen. Bei 147 Haushalten (10,8 %) handelte es sich um temporäre Ausfälle des Vorjahres, die erneut kontaktiert wurden, da Hinweise zur Teilnahmebereitschaft in der nächsten Welle vorlagen. Die Teilstichprobe der „neuen Haushalte“ entsteht während der Feldbearbeitung einer laufenden Welle durch die „Abspaltung“ eines Haus-

halts, z.B. wenn Kinder aus dem Elternhaus ausziehen und einen neuen Haushalt gründen. Im Jahre 2011 wurden so 39 neue Haushalte in die Bruttostichprobe integriert. Daneben sind in **Tabelle 4.2** 173 ehemalige Non-Response Haushalte separat aufgelistet, die ursprünglich die Teilnahme in der 1. Welle im Jahr 2009 verweigert hatten. Diese Haushalte nahmen jedoch an der 2010 durchgeführten Non-Response-Umfrage teil, signalisierten dort Ihre Befragungsbereitschaft für künftige Befragungswellen und nahmen dann auch tatsächlich bei der Befragung der Stichprobe I 2010 teil.

Tabelle 4.2:
Eckwerte der Feldbearbeitung

	Fallzahl	In %
(1) Zusammensetzung der Bruttostichprobe nach HH-Typen		
Teilnehmer des Vorjahres	1.176	86,3
Temporäre Ausfälle der vorherigen Welle(n)	147	10,8
Neue Haushalte (Abspaltungs-Haushalte)	39	2,9
Gesamt	1.362	100,0
Davon: Ehemalige Non-Response Haushalte	173	12,7
(2) Eingesetzte Interviewer		
Anzahl der Interviewer	185	-
Durchschnittliche Zahl der bearbeiteten Haushalte pro Interviewer	7,1	-
(3) Zusammensetzung der Nettostichprobe nach HH-Typen		
Teilnehmer des Vorjahres	969	93,2
Temporäre Ausfälle der vorherigen Welle(n)	47	4,5
Neue Haushalte (Abspaltungs-Haushalte)	24	2,3
Gesamt	1.040	100,0
Davon: Ehemalige Non-Response Haushalte	127	12,2
(4) Panelstabilität¹		
	-	88,5
(5) Response Rates nach HH-Typen²		
Teilnehmer des Vorjahres	-	82,7
Temporäre Ausfälle der vorherigen Welle(n) (Rückkehrer)	-	32,4
Neue Haushalte (Abspaltungs-Haushalt)	-	61,5
Gesamte Response Rate	-	76,8
Ehemalige Non-Response Haushalte	-	73,4

1 Anzahl der realisierten Interviews 2011 geteilt durch die Anzahl der Teilnehmer des Vorjahres (ehemalige Non-Response Haushalte eingeschlossen)

2 Bereinigt um verstorbene Personen und Auswanderer

Von den 1.362 Bruttohaushalten haben 50 Haushalte als Reaktion auf das Anschreiben direkt verweigert, sodass die 185 eingesetzten Interviewer insgesamt 1.312 Haushalte zu bearbeiten hatten. Im Durchschnitt sind das rund 7 Haushalte pro Interviewer.

Die 1.040 realisierten Haushalte setzen sich wie folgt zusammen: 969 Haushalte, das sind 93,2 % der Nettostichprobe, sind Haushalte, die auch im Vorjahr teilgenommen haben. Immerhin 47 Haushalte aus der Gruppe der temporären Ausfälle konnten zu einer Befragung bewegt werden. Von den neuen Haushalten konnten 24 Haushalte für das Innovationssample gewonnen werden. 12,2 % der Nettostichprobe bestehen aus ehemaligen Non-Response Haushalten.

Die Ergebnisse der Feldarbeit von Längsschnittstichproben können grundsätzlich auf zwei Arten gemessen und bewertet werden. Aus langfristiger Perspektive ist die Panelstabilität der entscheidende Indikator zur Beurteilung der Entwicklung des Panelumfangs. Die Stabilität berechnet sich als Zahl der diesjährigen Teilnehmerhaushalte in Relation zur entsprechenden Vorjahreszahl. Sie ist ein Saldo aus Panelmortalität (letztes Haushaltsmitglied verstorben; ins Ausland oder unbekannt verzogen; endgültige Verweigerung) einerseits und Panelzuwachs (neue Haushalte, Rückkehrer) andererseits. Ein weiterer entscheidender Parameter ist die Response Rate, die das Verhältnis zwischen der Zahl der realisierten Interviews und der Zahl der Befragungseinheiten in der Bruttostichprobe anzeigt.

In **Tabelle 4.2** sind die Panelstabilität sowie die Response Rates für alle relevanten Untergruppen auf Haushaltsebene aufgelistet. Die Panelstabilität in der Stichprobe I lag 2011 bei 88,5 % und befand sich damit auf etwas niedrigerem Niveau als in vergleichbaren SOEP-Stichproben (z.B. 91,1 % in der 3. Welle der Stichprobe H). Mit 76,8 % ist auch die in der 3. Welle erzielte Response Rate geringer als bei den anderen SOEP-Teilstichproben (z.B. 81,2 % in der 3. Welle der Stichprobe H).

Ein differenzierter Blick auf die Teilnahmequoten in den einzelnen Subgruppen zeigt, dass die vergleichsweise niedrige Gesamt-Response-Rate überwiegend auf einen sinkende Teilnahmebereitschaft unter den Teilnehmerhaushalten des Vorjahres zurückzuführen ist. Während bei dieser Teilgruppe die Response Rate mit 82,7 % etwa fünf Prozentpunkte unter dem Wert der 3. Welle Sample H liegt, war die Response Rate bei den temporären Ausfällen der vorherigen Wellen mit 32,4 % deutlich höher als bei der 3. Welle der Stichprobe H (um neun Prozentpunkte). Das entspricht weitestgehend den Niveaus, die normalerweise in den Teilstichproben A – G der Hauptstichprobe erreicht werden. Bei den 2011 entstandenen Neu-Haushalten konnte mit 61,5 % Response Rate ebenfalls ein sehr gutes Bearbeitungsergebnis erzielt werden (3. Welle Sample H: 58,1 %). Die Teilnahmequote der ehemaligen Non-Response Haushalte (2.-Wellen-Befragte) von 73,4 % ist angesichts der Historie dieser Subgruppe, die über den Umweg einer Non-Response-Erhebung ins Panel „zurückgekehrt“ ist, durchaus als positiv zu bewerten, trägt allerdings ebenfalls zu einer niedrigeren Gesamt-Response-Rate bei.

Tabelle 4.3 vergleicht die Response Rates der ersten drei Wellen der bevölkerungsrepräsentativen SOEP-Stichproben seit 1984. Die Zahlen verdeutlichen erneut, dass der allgemeinen Trend der regressiven Teilnahme an Bevölkerungsumfragen der letzten Jahrzehnte anhält und sich bei der Stichprobe I nochmals verstärkt hat. Auffällig ist, dass sich die in früheren Samples gezeigte Konsolidierung in Welle 3, in der die Rücklaufquoten in den Samples A, E, F und H auf sehr hohem Niveau nur geringere Schwankungen aufzeigten, in Sample I nicht auftritt und auch hier die Response Rate deutlich rückläufig ist. Ursächlich für niedrigere Response Rates und Stabili-

tätsquoten in Sample I sind unter anderem die im Vergleich zur SOEP-Haupterhebung effektiv um beinahe drei Monate kürzere Feldzeit, wobei erschwerend hinzu kommt, dass aufgrund der über den Jahreswechsel angelegten Feldzeit, im Zeitraum zwischen dem 17.12. und 5.1. jeweils nur ein sehr geringer Anteil der Stichprobe bearbeitet werden kann. Zudem hat die Integration innovativer Instrumente, die vor dem erstmaligen Einsatz im SOEP-IS in der Regel nicht pilotiert und somit auch nicht optimiert werden können, an einigen Stellen zu einem negativen Ausstrahleffekt auf die Motivation der Interviewer und Befragten beigetragen. Ein weiterer Grund kann in dem vergleichsweise hohen Anteil an Haushalten mit Migrationshintergrund gesehen werden (vgl. Abschnitt 3.3).

Tabelle 4.3

Response Rates der 1. bis 3. Welle der bevölkerungsrepräsentativen SOEP-Stichproben

	A 1984	E 1998	F 2000	H 2006	I 2009
Response Rate Welle 1	60,6 %	54,2 %	51,0 %	40,2 %	32,0 %
Response Rate Welle 2 ¹	88,9 %	82,5 %	79,8 %	77,8 %	71,9 %
Response Rate Welle 3 ¹	90,6 %	90,8 %	89,1 %	87,3 %	82,7 %

¹ Response Rates der Teilnehmer des Vorjahres (d.h. ohne neue Haushalte und Rückkehrer), bereinigt um verstorbene Haushalte und Auswanderer

4.2 Personenebene

Insgesamt lebten in den 1.040 Haushalten, die an der 3. Welle der Stichprobe I teilgenommen haben, 2.366 Personen, darunter 413 Kinder unter 16 Jahre. 1.953 Personen waren mindestens 16 Jahre alt und bildeten somit das Ausgangsbrutto für die Personenbefragung (siehe **Tabelle 4.4**). Zur Berechnung der in **Tabelle 4.5** aufgeführten Teilnahmequote wurden die verstorbenen und ins Ausland verzogenen Haushalte von der Bruttostichprobe abgezogen.

Die Anzahl der realisierten Personeninterviews beläuft sich auf 1.701. Die Teilnahmequote liegt bei 87,8 %. Die Response Rate ist somit auch auf Personenebene signifikant niedriger als in allen Teilstichproben der SOEP-Haupterhebung. Eine zentrale Maßnahme zur Verbesserung der individuellen Response Rates wird die Schulung der Interviewer kurz vor Start der 4. Welle Ende August/Anfang September 2012 sein. Zudem wird erstmals getestet werden, inwieweit sich gestaffelte Vollständigkeitsprämien für die Interviewer, die sich an der jeweiligen Haushaltsgröße orientieren, auf die Ausschöpfungsquoten auswirken. Darüber hinaus wird die Innovationserhebung bei der schriftlichen Zielpersonenkommunikation hinsichtlich Layout (Anschreiben, Broschüre, Kontaktkarten für Interviewer etc.) ein neues Gesicht erhalten, um Eigenständigkeit und Bedeutsamkeit der Studie zu unterstreichen, und auch auf der Internetseite zu LEBEN IN DEUTSCHLAND eine zentralere Stellung einnehmen.

Tabelle 4.4:

Basiszahlen für Response Rates auf Personenebene

Basiszahlen	im Befragungsalter	Kinder	Alle Personen
Personen im Bruttoband 2011	2.547	537	3.084
davon:			
In teilnehmenden Haushalten	1.953	413	2.366
Ohne Verstorbene/ ins Ausland Verzogene	1.937	412	2.349

Tabelle 4.5:

Personen- und kindbezogene Fragen: Realisierte Interviews und Response Rates

	Interviews	Response Rate
Personenfragen	1.701	87,8
Biografiefragen	196	100,0
Kindbezogene Fragen A ¹	40	97,6
Kindbezogene Fragen B ²	45	97,8
Kindbezogene Fragen C ³	299	91,4

1 Mütter von Kindern, die bis zu 23 Monate alt sind

2 Mütter (oder Hauptbetreuungspersonen) von Kindern, die zwischen 24 und 47 Monaten alt sind

3 Mütter (oder Hauptbetreuungspersonen) von Kindern, die älter als 48 Monate sind

Bei Betrachtung der Response Rates der Biografiefragen sowie der kindbezogenen Fragebogenelemente (**Tabelle 4.5**) wird ein Vorteil des integrierten Fragebogens deutlich: Im Gegensatz zur SOEP-Haupterhebung, in der – mit Ausnahme des integrierten Personen-Biografie-Fragebogens der Aufwuchsstichproben J und K – alle Zusatzfragebögen, inklusive der Mutter-Kind-Bögen, separat abgefragt werden, erfolgt bei der Innovationserhebung die komplette Befragung anhand eines durchgehend programmierten CAPI-Scripts. D.h., die Steuerung und Filterung der einzelnen Fragebogenteile läuft weitestgehend automatisch ab. Die Biografiefragen werden vollständig automatisch gesteuert und gehen an alle erstmals zu befragenden Jugendlichen, alle neuen bzw. zugezogenen Personen sowie alle wiederbefragten Personen, für die aus den Vorwellen noch kein Biografiefragebogen vorlag. Auf diese Weise kann ein Rücklauf von 100 % erreicht werden.

Bei den kindbezogenen Fragen ist eine Auswahlfrage vorgeschaltet, da zunächst geklärt werden muss, welche Person im Haushalt die Hauptbetreuungsperson des jeweiligen Kindes ist. Daher ist es generell möglich, dass alle im Haushalt befragten Personen angeben, nicht die Hauptbetreuungsperson zu sein bzw. dass diese an der Befragung generell nicht teilnimmt. Zudem wird die Auswahlfrage von manchen Befragungspersonen dazu genutzt, die Angaben zu den Kindern zu verweigern. Dennoch zeigen die in **Tabelle 4.5** aufgeführten Response Rates, dass auf diese Weise zumindest bei den kindbezogenen Fragen A und B höhere Teilnahmequoten erzielt werden können, als bei der SOEP-Haupterhebung.

Insgesamt lagen zu den 412 in 231 Haushalten lebenden Kindern 384 Fragebogen vor. Das entspricht einer Gesamt-Response-Rate von 95,4 %. Den kindbezogenen Fragebogenteil A für Kindern, die bis zu 23 Monate alt sind, haben 38 Mütter für 40 Kinder ausgefüllt (Brutto: n=41). Den Teil B für Kindern, die zwischen 24 und 47 Monaten alt sind, 42 Mütter bzw. Hauptbetreuungspersonen für 45 Kinder (Brutto: n=45). Den Teil C für Kinder, die älter als 48 Monate sind, haben 182 Mütter bzw. Hauptbetreuungspersonen für 299 Kinder ausgefüllt (Brutto: n=327). Hier ist die Response Rate mit 91,4 % etwas niedriger, da die Beantwortung der Fragen zu den Kindern in kinderreichen Familien zeitlich eine große Belastung darstellt. Alleine der Teil C wurde in einzelnen Haushalten für bis zu fünf Kinder ausgefüllt.

4.3 Onomastik-Kennzeichen und Incentive-Split

Die erste Welle der Innovationsstichprobe im Jahr 2009 zeichnete sich durch zwei Besonderheiten aus: Erstens wurde zur verbesserten Repräsentation von Personen mit Migrationshintergrund ein Onomastik-basiertes Stichprobenverfahren verwendet, mit dessen Hilfe der Anteil dieser wichtigen Untergruppe in der Stichprobe erhöht wurde. Damit konnte in der 1. Welle der Stichprobe I ein fast doppelt so hoher Anteil an Haushalten mit Migrationshintergrund erzielt werden als in der Stichprobe H. Ein antizipierter Nebeneffekt in den ersten beiden Wellen waren statistisch niedrigere Teilnahmequoten in den Subpopulationen der Haushalte mit mindestens einem Mitglied mit Migrationshintergrund, die sich wiederum auf die gesamten Response Rates auswirkten. Dieser Effekt der niedrigeren Teilnahmequoten in den Teil-Stichproben mit Migrationshintergrund trat auch in der 3. Welle auf: wie in den beiden Vorjahren war die Rücklaufquote erneut fast 10 Prozentpunkte niedriger als die bei den Haushalten in denen keine Person mit Migrationshintergrund lebt (69,5 % vs. 78,7 %, **Tabelle 4.6**).

Tabelle 4.6:

Response Rate nach Onomastikkennzeichen (1.-Wellen-Indikator)

	„Deutsche Haushalte“	„Zuwanderer-Haushalte“
Welle 1 2009	34,1 %	24,0 %
Welle 2 2010	73,5 %	62,9 %
Welle 3 2011	78,7 %	69,5 %

Die zweite Besonderheit bei Welle 1 war die Durchführung eines Incentive-Experiments, um die Auswirkungen der Art und Höhe von Incentivierungen auf die Stichprobenausschöpfung zu untersuchen. Zu diesem Zweck wurden verschiedene Arten von Incentives systematisch variiert. So gab es zwei Bargeld-Varianten (low und moderate cash), eine Lotterielos-Variante (die sogenannte klassische SOEP-Option) und eine Variante bei der die Befragten zwischen low cash und dem Lotterielos wählen konnten.

Tabelle 4.7 fasst die Ergebnisse der ersten drei Wellen hinsichtlich Nettofallzahlentwicklung, Response Rates und Panelstabilität zusammen. Die Ergebnisse zeigen, dass in der ersten Befragungswelle in der Gruppe der Haushalte, bei denen im Anschreiben ein Bargeldbonus angekündigt worden war, signifikant höhere Rücklaufquoten erreicht werden konnten. In Welle 2 trat ein Hysteresis-Effekt auf, diejenigen Haushalte mit der höchsten Bargeldincentivierung in Welle 1 hatten eine deutlich höhere Response Rate, als die restlichen Haushalte.⁴ Dieser Effekt, nämlich eine signifikant höhere Ausschöpfungsquote der in Welle 1 mit der höchsten Bargeldsumme incentivierten Haushalte, tritt 2011 nicht mehr auf. Generell gibt es in Welle 3 keine Anhaltspunkte mehr für einen statistisch signifikanten Zusammenhang zwischen ursprünglicher Incentive-Variante und Ausschöpfungsquote.⁵

Tabelle 4.7:

Entwicklung der Teilnahme nach Incentivierungssplit (1. Wellen-Indikator)

	Incentivierungssplit ¹											
	Low Cash			Moderate Cash			Choice			Classic		
	N	RR	PS	N	RR	PS	N	RR	PS	N	RR	PS
Brutto 2009	1.250			1.250			1.250			1.250		
Netto 2009	405	33,7	-	396	33,4	-	377	31,4	-	353	29,7	-
Netto 2010	302	71,2	74,6	310	76,0	78,3	291	71,1	77,2	253	71,7	71,7
Netto 2011	254	74,1	84,1	264	78,6	85,1	256	79,3	88,0	222	76,3	87,7

1 Low Cash = 5 € Haushaltsinterview + 5 € für jedes Personeninterview; Moderate Cash = 5 € Haushaltsinterview + 10 € für jedes Personeninterview; Choice = Wahl zwischen Lotterielos und low cash; SOEP-Classic= Lotterielos (ARD Lotterie "Ein Platz an der Sonne")
2 N = Anzahl; RR = Response Rate; PS = Panelstabilität

Diese empirische Beobachtung ist nicht überraschend, da in der 2. Welle (wie auch in der 3. Welle) alle Haushalte einheitlich in der sogenannten low cash Variante mit 5 Euro für jedes Haushalts- und jedes Personeninterview incentiviert wurden. Das deutet einerseits darauf hin, dass ein zunächst vergleichsweise hohes Incentive zu höheren Response Rates in Welle 1 und vor allem Welle 2 führt und andererseits, dass für die ursprüngliche Split-Gruppe, die zunächst die attraktivere Incentivierung erhielt, der Wechsel zu einer etwas niedrigeren Bargeldvariante in der 2. Welle keinen negativen Effekt auf die Response Rate zur Folge hat. Zudem gehen weniger attraktive Welle-1-Incentives zwar mit niedrigeren Rücklaufquoten in der 1. und 2. Welle einher, diese höheren Aus-

⁴ Das Stichprobenverfahren inklusive Onomastisches Verfahren und Incentivierungsdesign sowie zentrale Ergebnisse bezüglich dieser beiden Charakteristika sind detailliert beschrieben in:
Huber, S./Siegel, N. A. (2010): *SOEP Innovationssample 2009: Erstbefragung Stichprobe I, Methodenbericht*, TNS Infratest Sozialforschung, München 2010.
Huber, S./Siegel, N. A./Jänsch A. (2011): *SOEP 2010 Methodenbericht zum Befragungsjahr 2010 (Welle 27) des Sozio-oekonomischen Panels*, TNS Infratest Sozialforschung, München 2011.

⁵ Chi-square test (Pearson): $\chi^2 = 3.166$; $\alpha = 0.367$; $C_{corr} = 0.049$

fallquoten in Welle 1 und 2 wirken sich aber nicht negativ auf die Panelstabilität in den nachfolgenden Wellen aus. Wenn man die Nettofallzahlentwicklung betrachtet, so treten in Welle 3 nur marginale Unterschiede bei der Anzahl der realisierten Interviews auf, die in den Gruppen mit der niedrigen oder mittleren Cash-Variante oder der Choice-Variante durchgeführt wurden. Nur die Fallzahl in der Gruppe SOEP-Klassiker (Lotterielos) ist nach wie vor deutlich niedriger, es deutet sich aber auch in dieser Gruppe eine Nivellierung der Panelstabilität für die Folgewellen an.

5 Übergebener Datenbestand

Datenerfassung, Datenprüfung und Datenbereinigung erfolgten im SOEP-Innovationssample I nach denselben Verfahren wie in den SOEP-Altstichproben. Eine erneute Darstellung erübrigt sich hier; verwiesen wird auf die vorliegenden Methodenberichte zum SOEP.

Der an das DIW übergebene Datenbestand zur Stichprobe I umfasst folgende Bestandteile:

Bruttodaten:

Bruttoband Haushalte	1.362 Fälle
Bruttoband Personen	3.084 Fälle
Microm-Datensatz	1.359 Fälle
Interviewerband	190 Fälle

Nettodaten in geprüfter und ungeprüfter Form:

HAUSHALTS-Fragebogen	1.040 Fälle
PERSONEN-Fragebogen	1.701 Fälle
INNOVATIONS-Modul	1.701 Fälle
LEBENS LAUF-Fragebogen	196 Fälle
Mutter-Kind A	40 Fälle
Mutter-Kind B	45 Fälle
Mutter-Kind C	299 Fälle
IAT-Daten	234.597 Datensätze
Elektronisches Haushaltsprotokoll	1.701 Fälle
Berufe- Branchenvercodung NACE	910 Fälle
Berufe- Branchenvercodung ISCO	1.136 Fälle
Gewichtungsfaktoren für Haushalts- und Personenebene	1.701 Fälle



6 Anhang: Fragebogen

Q1 | Lela | Vorfilter zur Steuerung der Lebenslauffragen

Single coded

Neu zu befragende Person

Wird anhand der Infos aus der Paneldatei (bei erstmals zu befragenden Jugendlichen) bzw. beim Anlegen einer neuen Person automatisch generiert.

- 1 Ja 2
- 2 Nein 0

Q2 | NAME | Vorname

Alpha

Vorname der Befragungsperson

Q3 | LSEX | Geschlecht

Single coded

Bitte machen Sie folgende Angaben zur Zielperson:

- 1 männlich
- 2 weiblich
- 9 Keine Angabe

Q4 | LGEB | Geburtsjahr

Min 1900 Max 1995

In welchem Jahr sind Sie geboren?

Q5 | LGEBMO | Geburtsmonat

Min 1 Max 12 Numeric

Und in welchem Monat sind Sie geboren? Nur bei Neuhaushalten!

Q6 | HH | Sreener Haushaltsvorstand

Single coded

Ist die Befragungsperson der Haushaltsvorstand beziehungsweise die Person, die die Fragen zum Haushalt beantwortet?

Die Fragen zum Haushalt soll diejenige Person beantworten, die am besten über die Belange des Gesamthaushalts und der anderen Haushaltsmitglieder Auskunft geben kann. Sofern bekannt, ist diese Person im Adressprotokoll mit * gekennzeichnet.

Wichtiger Hinweis: Die Fragen zum Haushalt müssen grundsätzlich für jeden Haushalt einmal ausgefüllt werden. Ohne diesen Fragenteil sind alle anderen Fragen für die Datenauswertung unbrauchbar!

- 1 Ja, die Befragungsperson beantwortet die Fragen zum Haushalt
- 2 Nein, eine andere Person im Haushalt wird die Fragen zum Haushalt beantworten beziehungsweise hat diese Fragen bereits beantwortet

ASK ONLY IF Q6 | HH=1

Haushaltsfragebogen	Begin block
Q7 Q006 Intro Haushalt	Info

Zunächst geht es um Fragen zu Ihrem Haushalt als Ganzen.

Q8 HVJ In der Wohnung letztes Jahr	Single coded
-----------------------------------------------	---------------------

Haben Sie bei unserer letzten Befragung, also vor ungefähr einem Jahr, schon in dieser Wohnung gelebt?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q8 | HVJ=2,9

Q9 HWM HWJ Seit wann	Single coded
---------------------------------	---------------------

Seit wann leben Sie in dieser Wohnung?

- 1 Jahr HWM *Open
- 2 Monat HWJ *Open

ASK ONLY IF Q8 | HVJ=2,9

Q10 HHTYP Haustyp	Single coded
------------------------------	---------------------

Was ist das für ein Haustyp, in dem Sie hier wohnen?

- 1 Landwirtschaftliches Wohngebäude
- 2 Freistehendes Ein- oder Zweifamilienhaus
- 3 Ein- oder Zweifamilienhaus als Reihenhaus oder Doppelhaus
- 4 Wohnhaus mit 3 bis 4 Wohnungen
- 5 Wohnhaus mit 5 bis 8 Wohnungen
- 6 Wohnhaus mit 9 und mehr Wohnungen, aber höchstens 8 Stockwerken, also kein Hochhaus
- 7 Hochhaus mit 9 und mehr Stockwerken
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q8 | HVJ=2,9

Q11 HHEIM Wohnungsart	Single coded
----------------------------------	---------------------

Handelt es sich um ein Wohnheim, eine Pension oder eine ähnliche Unterkunft?

- 1 Ja = 11
- 2 Nein = 1
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q8 | HVJ=2,9

Q12 | HWOHN09 | Baujahr

Single coded

Wann wurde das Haus, in dem Ihre Wohnung liegt, etwa erbaut?

- 1 vor 1919
- 2 1919 bis 1948
- 3 1949 bis 1971
- 4 1972 bis 1980
- 5 1981 bis 1990
- 6 1991 bis 2000
- 7 2001 und später
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q12 | HWOHN09=4,5,6,7

Q13 | HWOHN09A | Baujahr genau

Single coded

Können Sie das Jahr, in dem das Haus erbaut wurde, auch genau nennen?

- 1 Ja, und zwar:
- 2 Nein = -1
- 9 keine Angabe

*Open

ASK ONLY IF Q8 | HVJ=2,9

Q14 | HQM | Wohnungsgröße

Min 0 Max 9999 Numeric

Wie groß ist die Wohnfläche dieser Wohnung insgesamt?

Q15 | HWOHN08 | Wohngegend

Single coded

Wie würden Sie die Wohngegend hier beschreiben?

Antwortvorgaben bitte vorlesen!

- 1 Ein reines Wohngebiet mit überwiegend Altbauten
- 2 Ein reines Wohngebiet mit überwiegend Neubauten
- 3 Ein Mischgebiet mit Wohnungen und Geschäften bzw. Gewerbebetrieben
- 4 Ein Geschäftszentrum (Läden, Banken, Verwaltungen) mit wenigen Wohnungen
- 5 Ein Gewerbe- bzw. Industriegebiet mit wenigen Wohnungen
- 9 Keine Angabe

Q16 | HZUS | Zustand des Hauses

Single coded

Wie beurteilen Sie den Zustand des Hauses, in dem Sie wohnen? Ist es in gutem Zustand, teilweise renovierungsbedürftig, ganz renovierungsbedürftig oder abbruchreif?

- 1 In gutem Zustand
- 2 Teilweise renovierungsbedürftig
- 3 Ganz renovierungsbedürftig
- 4 Abbruchreif
- 9 Keine Angabe

Q1701 | HH X | Ausstattung/Teilhabe

Matrix

Welche der folgenden Punkte treffen für Ihren Haushalt zu?

	Ja	Nein	Keine Angabe
Es gibt einen Farbfernseher im Haushalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> HH01
Es gibt ein Telefon im Haushalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> HH02
Es gibt einen Internet-Anschluss im Haushalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> HH11
Es gibt ein Auto im Haushalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> HH03
Die Wohnung liegt in einem Haus, das in einem guten Zustand ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> HH05 <input type="checkbox"/>
Das Haus liegt in einer guten Wohngegend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> HH06
Ich habe finanzielle Rücklagen für Notfälle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> HH07
Ich mache jedes Jahr eine mindestens einwöchige Urlaubsreise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> HH08
Ich lade mindestens einmal im Monat Freunde zum Essen zu mir ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> HH09
Ich esse mindestens alle zwei Tage eine warme Mahlzeit mit Fleisch, Fisch oder Geflügel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> HH10
Abgenutzte Möbel, auch wenn sie noch funktionsfähig sind, werden durch neue ersetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> HH04
Researcher notes: Nachfrage für jedes Item wenn Antwort="Nein": "Hat das finanzielle oder andere Gründe?" Antwortvorgaben: Finanzielle Gründe; Andere Gründe; Keine Angabe			

Q1702 | HH X A | Ausstattung/Teilhabe

Single coded

Hat das finanzielle oder andere Gründe?

- 1 Finanzielle Gründe HH01A etc.
- 2 Andere Gründe
- 3 Keine Angabe

Q18 | HM01 | Haupt-, Untermieter, Eigentümer

Single coded

Bewohnen Sie diese Wohnung als Hauptmieter, Untermieter oder Eigentümer?

- 1 Hauptmieter
- 2 Untermieter
- 3 Eigentümer

Researcher notes: Codierung:
Wohnheim = 4

ASK ONLY IF Q18 | HM01=1,2

Q19 | HM04 | Miete/Monat

Single coded

Wie hoch ist derzeit die monatliche Miete?

- 1 Euro HM04
 - 2 Zahle keine Miete HM05 = 1
 - 9 Keine Angabe
- *Open*

ASK ONLY IF Q19 | HM04=1

Q20 | HM06 | Heizkosten im Mietpreis

Single coded

Sind die Heizkosten im Mietpreis enthalten?

In der Regel ist in den Heizkosten das Warmwasser enthalten

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q19 | HM04=1

Q21 | HM09 | Umlagen im Mietpreis

Single coded

Sind in dem Mietpreis andere Umlagen, z.B. für Wasser oder Müllabfuhr, teilweise oder ganz enthalten?

- 1 Ja, ganz enthalten
- 2 Ja, teilweise enthalten
- 3 Nein
- 4 Weiß nicht = -1
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q21 | HM09=1,2

Q22 | HM10 | Wenn ja/Euro

Single coded

Und in welcher Höhe sind diese Umlagen im Mietpreis enthalten?

- 1 Euro im Monat HM10
 - 2 Weiß nicht HM11 = 1
 - 9 Keine Angabe
- *Open*

ASK ONLY IF Q19 | HM04=1,9

Q23 | HZAHL | Miete ohne Probleme zahlen

Single coded

Können Sie die Miete für Ihre Wohnung ohne Probleme zahlen?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q18 | HM01=3

Q24 | HE01 | Finanzielle Belastung

Single coded

Haben Sie für diese selbstgenutzte Wohnung beziehungsweise dieses selbstgenutzte Haus noch finanzielle Belastungen aus der Abzahlung von Hypotheken oder Bauspardarlehen?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q24 | HE01=1

Q2501 | HE02 | Höhe der Belastung

Min 0 Max 9999 Numeric

Wie hoch ist der monatliche Betrag für Tilgung und Zinsen, den Sie für dieses Darlehen zu leisten haben?

Falls Betrag nicht genau bekannt: bitte schätzen!

ASK ONLY IF Q18 HE01 =1

Q2502 | HZAHL1 | Zahlung Zinsen Wohneigentum

Single coded

Können Sie die Tilgung beziehungsweise Zinsen für Ihr Wohnungseigentum ohne Probleme zahlen?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q18 | HM01=3

Q26 | HE03 | Instandhaltungskosten in 2010

Min 0 Max 999999 Numeric

Wie hoch waren die Instandhaltungskosten für diese Wohnung beziehungsweise dieses Haus, die Ihnen im Jahr 2010 entstanden sind?

Falls Betrag nicht genau bekannt: bitte schätzen!

ASK ONLY IF Q18 | HM01=3

Q27 | HE05 | Andere Kosten

Min 0 Max 9999 Num

Und wie hoch waren 2010 die Kosten für Wasser, Müllabfuhr, Straßenreinigung usw.?

Falls Betrag nicht genau bekannt: bitte schätzen!

ASK ONLY IF Q18 | HM01=3

Q28 | HE06 | Wohngeld

Single coded

Zahlen Sie Wohngeld, also Umlagekosten für die Hausverwaltung usw.?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q28 | HE06=1

Q29 | HE07 | Betrag Wohngeld

Min 1 Max 999 Numeric

Wie viel Wohngeld müssen Sie pro Monat entrichten?

Q30 | HVERM1 | Einnahmen aus Vermietung etc.

Single coded

Hatten Sie oder jemand anderer in Ihrem Haushalt im Jahr 2010 Einnahmen aus Vermietung oder Verpachtung von Grund- oder Hausbesitz?

Gemeint sind tatsächliche Einnahmen, nicht der steuerliche Wert für Eigennutzung.

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 keine Angabe

ASK ONLY IF Q30 | HVERM1=1

Q31 | HVERM2 | Gesamteinnahmen aus Vermietung im 2010

Min 1 Max 999999 Numeric

Wie hoch waren die Gesamteinnahmen aus Vermietung und Verpachtung im Jahr 2010 ungefähr?

Bitte geben Sie den Bruttobetrag einschließlich Umlagezahlungen an.

ASK ONLY IF Q30 | HVERM1=1

Q32 | HVERM X | Betriebs- und Instandhaltungskosten

Min 0 Max 255 Multi coded

Welche Ausgaben für die vermieteten oder verpachteten Objekte standen dem im Jahr 2010 ungefähr gegenüber? Bitte geben Sie es getrennt an für Betriebs- und Instandhaltungskosten sowie Tilgungszahlungen und Zinsen für Hypotheken oder Bauspardarlehen.

- 1 Betriebs- und Instandhaltungskosten HVERM3 *Open
- 2 Tilgung und Zinsen HVERM4 *Open
- 9 Keine Angabe

Q33 | HKRED1 | Kredite

Single coded

Müssen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied derzeit Rückzahlungen und Zinsen für Kredite leisten, die Sie für Anschaffungen oder sonstige Ausgaben aufgenommen haben?

Nicht gemeint sind hier Tilgung und Zinsen für Hypotheken oder Bauspar-Darlehen, die Sie vorher schon angegeben haben.

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 keine Angabe

ASK ONLY IF Q33 | HKRED1=1

Q34 | HKRED2 | Betrag für Kredite

Min 1 Max 99999 Num

Wie hoch ist der monatliche Betrag der für die Rückzahlung dieser Kredite einschließlich Zinsen verwendet wird?

Falls nicht genau bekannt: bitte schätzen!

Q35 | HWA | Wertanlagen im HH?

Single coded

Besaßen Sie oder andere Personen im Haushalt im Jahr 2010 eine oder mehrere Wertanlagen?

Dazu zählen Spargbuch und Spargirokonto, Bausparverträge, Lebensversicherungen, festverzinsliche Wertpapiere wie Sparbriefe, Pfandbriefe und Bundesschatzbriefe, andere Wertpapiere wie Aktien, Fonds, Anleihen und Optionsscheine, aber auch Betriebsvermögen.

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q35 | HWA=1

Q36 | HZINS1 | Einnahmen aus Zinsen in 2010

Single coded

Wie hoch waren, alles in allem, die Einnahmen aus Zinsen, Dividenden und Gewinnen aus allen Ihren Wertanlagen im Jahr 2010?

- 1 Euro im Jahr 2010 *Open
- 2 Kann ich nicht sagen
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q36 | HZINS1=2

Q37 | HZINS2 | Betrag schätzen

Single coded

Bitte schätzen Sie den Betrag anhand der folgenden Kategorien.

- 1 unter 250 Euro
- 2 250 bis unter 1.000 Euro
- 3 1.000 bis unter 2.500 Euro
- 4 2.500 bis unter 5.000 Euro
- 5 5.000 bis unter 10.000 Euro
- 6 10.000 Euro und mehr
- 9 Keine Angabe

Q38 | HD X | Erhalt staatlicher Leistungen

Multi coded

Erhalten Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied derzeit eine der folgenden staatlichen Leistungen?

- 1 Kindergeld HDKG1
- 2 Kinderzuschlag, also zusätzlich zum Kindergeld beantragte Leistung für Geringverdiener HDKZ1
- 3 Arbeitslosengeld II einschließlich Sozialgeld und Unterkunftskosten HDAG1
- 4 Leistungen der Pflegeversicherung HDPG1
- 5 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt oder Hilfe in besonderen Lebenslagen HDSH1
- 6 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung HDGS1
- 7 Wohngeld oder Lastenzuschuss, die nicht im Arbeitslosengeld II oder der Sozialhilfe enthalten ist HDWG1
- 8 Nichts davon alle vars = 2
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q38 | HD X=1

Q39 | HDKG2 | Betrag Kindergeld

Min 1 Max 9999 Num

Wie viel Kindergeld erhalten Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied pro Monat? <if "Kinderzuschlag" in Vorfrage> Den Kinderzuschlag zählen Sie hier bitte nicht dazu.

ASK ONLY IF Q38 | HD X=1

Q40 | HDKG3 | Anzahl der Kinder/Kindergeld

Min 1 Max 20 Numeric

Und für wie viele Kinder erhalten Sie das Kindergeld?

ASK ONLY IF Q38 | HD X=2

Q41 | HDKZ2 | Betrag Kinderzuschlag

Min 1 Max 9999 Num

Wie viel Kinderzuschlag erhalten Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied pro Monat zusätzlich zum Kindergeld ?

ASK ONLY IF Q38 | HD X=3

Q42 | HDAG2 | Betrag Arbeitslosengeld II

Min 1 Max 9999 Num

Wie hoch ist der Betrag, den Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied monatlich an Arbeitslosengeld II einschließlich Sozialgeld und Unterkunftskosten erhalten?

ASK ONLY IF Q38 | HD X=4

Q43 | HDPG2 | Betrag Pflegeversicherung

Min 1 Max 9999 Num

Wie hoch ist der Betrag, den Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied monatlich für Leistungen aus der Pflegeversicherung erhalten?

ASK ONLY IF Q38 | HD X=5

Q44 | HDSH2 | Betrag Hilfe zum Lebensunterhalt

Min 1 Max 9999 Num

Wie hoch ist der Betrag, den Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied monatlich als Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten?

ASK ONLY IF Q38 | HD X=6

Q45 | HDGS2 | Betrag Grundsicherung im Alter

Min 1 Max 9999 Num

Wie viel Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung erhalten Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied pro Monat?

ASK ONLY IF Q38 | HD X=7

Q46 | HDWG2 | Betrag Wohngeld

Min 1 Max 9999 Num

Wie viel Wohngeld oder Lastenzuschuss erhalten Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied pro Monat?

Q47 | HNETTO | Alle Einkünfte im Monat / ZNETTO(gestaffelt)

Min 0 Max 99999 Num

Wenn man mal alle Einkünfte zusammennimmt:

Wie hoch ist das monatliche Haushaltseinkommen aller Haushaltsmitglieder heute?

Bitte geben Sie den monatlichen Netto-Betrag an, also nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben. Regelmäßige Zahlungen wie Renten, Wohngeld, Kindergeld, BAföG, Unterhaltszahlungen usw. rechnen Sie bitte dazu!

Falls nicht genau bekannt: Bitte schätzen Sie den monatlichen Betrag

Q48 | HSPAR X | Ersparnis im Monat

Single coded

Bleibt Ihnen in der Regel monatlich ein gewisser Betrag übrig, den Sie sparen oder zurücklegen können, etwa für größere Anschaffungen, für Notlagen oder zur Vermögensbildung?

Wenn ja, welcher Betrag etwa?

- 1 Ja, und zwar: HSPAR1 HSPAR2
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

*Open

Q49 | HPFLEG | Pflegebedürftige im HH

Single coded

Gibt es in Ihrem Haushalt jemand, der aus Alters- oder Krankheitsgründen oder wegen einer Behinderung dauernd hilfe- oder pflegebedürftig ist?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q49 | HPFLEG=1

Q50 | HPL | Pflegeversicherung

Single coded

Erhält die hilfebedürftige Person Leistungen aus der Pflegeversicherung, und wenn ja, für welche Pflegestufe?

- 1 Ja, Pflegestufe 1 Ja = 1 Nein = 2 HSTUF = Pflegestufe1,2,3
- 2 Ja, Pflegestufe 2
- 3 Ja, Pflegestufe 3
- 4 Nein
- 9 Keine Angabe

Personenfragebogen - Teil 1

Begin block

ASK ONLY IF Q6 | HH=1

Q51 | Q050 | Intro Personenfragebogen

Info

Nun haben wir ein paar Fragen zu Ihrer Person.

Q52 | PZUF X | Zufriedenheit Lebensbereiche

Matrix

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig mit den folgenden Bereichen Ihres Lebens?

Bitte geben Sie für jeden Bereich den Grad Ihrer Zufriedenheit an:
Wenn Sie ganz und gar unzufrieden sind, den Wert "0",
wenn Sie ganz und gar zufrieden sind, den Wert "10".
Wenn Sie teils zufrieden/teils unzufrieden sind, einen Wert dazwischen.

Wie zufrieden sind Sie ...

	0 ganz und gar unzu- frie- den	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 ganz und gar zufrie- den	keine An- gabe
mit Ihrer Gesundheit? PZUF01	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mit Ihrem Schlaf? PZUF20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
falls Sie erwerbstätig sind: mit Ihrer Arbeit? PZUF02	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
falls Sie erwerbstätig sind: mit Ihrem persönli- chen Einkommen? PZUF05	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mit dem Einkommen Ihres Haushalts? PZUF04	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mit Ihrer Wohnung? PZUF07	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mit Ihrer Freizeit? PZUF08	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mit Ihrem Familienleben? PZUF13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Researcher notes: bei Item 3 und 4 zusätzlich die Option "bin nicht erwerbstätig".

Q55 | IEIGAITA X | Eigenschaften IAT

Matrix

<Split 1:> Inwiefern halten Sie die folgenden Eigenschaften für typisch weiblich oder typisch männlich? Bitte sagen Sie mir für jede Eigenschaft, ob Sie diese typisch weiblich, eher weiblich, weder typisch weiblich noch typisch männlich, eher männlich oder typisch männlich finden.

<Split 2:> Inwiefern halten Sie die folgenden Eigenschaften für typisch männlich oder typisch weiblich? Bitte sagen Sie mir für jede Eigenschaft, ob Sie diese typisch männlich, eher männlich, weder typisch männlich noch typisch weiblich, eher weiblich oder typisch weiblich finden.

	Typisch <S1: weib- lich><S2:männlich>	Eher <S1: weib- lich><S2:männlich>	Weder noch	Eher <S1: männ- lich><S2:weiblich>	Typisch <S1: männ- lich><S2:weiblich>	Keine Angabe
Lenkbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IEIGIAT01
Kaltherzig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IEIGIAT02
Durchsetzungsfähig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IEIGIAT03
Warmherzig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IEIGIAT04

Researcher notes: zwei Splits programmieren: 50% mit Skala von "typisch weiblich" bis "typisch männlich". 50% mit Skala von "typisch männlich" bis typisch weiblich".

und: 50% bekommen die Frage an dieser Stelle, 50% nach Q202
Scripter: Random

Q56 | ITYP1 X | Stereotypen typischer Mann

Matrix

Nun geht es um verschiedene Eigenschaften, die Männer heutzutage besitzen können. Denken Sie jetzt an einen für Sie typischen Mann. Bitte bewerten Sie nun, mit welcher Wahrscheinlichkeit Ihrer Meinung nach ein typischer Mann die folgenden Eigenschaften besitzt.

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala. Der Wert 1 bedeutet: sehr unwahrscheinlich. Der Wert 7 bedeutet: sehr wahrscheinlich. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

	1 Sehr unwahrscheinlich	2	3	4	5	6	7 Sehr wahrscheinlich	Keine Angabe
Bestimmend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP101
Feinfühlig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP103
Mutig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP103
Liebevoll	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP104
Wagemutig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP105
Fürsorglich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP106
Wetteifernd	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP107
Sanftmütig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP108
Egoistisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP109
Unterordnend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP110
Prahlerisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP111
Unterwürfig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP112
Aggressiv	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP113
Weinerlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP114
Leichtgläubig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP115

Researcher notes: Reihenfolge von dieser und nächster Frage randomisieren!
Scripter: Random

Q57 | ITYP2 X | Stereotypen typische Frau

Matrix

Jetzt geht es um verschiedene Eigenschaften, die Frauen heutzutage besitzen können. Denken Sie jetzt an eine für Sie typische Frau. Bitte bewerten Sie nun, mit welcher Wahrscheinlichkeit Ihrer Meinung nach eine typische Frau die folgenden Eigenschaften besitzt.

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala. Der Wert 1 bedeutet: sehr unwahrscheinlich. Der Wert 7 bedeutet: sehr wahrscheinlich. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

	1 Sehr unwahrscheinlich	2	3	4	5	6	7 Sehr wahrscheinlich	Keine Angabe
Bestimmend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP201
Feinfühlig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP202
Mutig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP203
Liebevoll	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP204
Wagemutig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP205
Fürsorglich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP206
Wetteifernd	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP207
Sanftmütig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP208
Egoistisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP209
Unterordnend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP210
Prahlerisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP211
Unterwürfig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP212
Aggressiv	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP213
Weinerlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP214
Leichtgläubig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> I-TYP215

Researcher notes: Reihenfolge von dieser und voriger Frage randomisieren!
Scripter: Random

Q58 | PPOL1 | Politik

Single coded

Einmal ganz allgemein gesprochen: Wie stark interessieren Sie sich für Politik? Sehr stark, stark, nicht so stark oder überhaupt nicht?

- 1 Sehr stark
- 2 Stark
- 3 Nicht so stark
- 4 Überhaupt nicht
- 5 Keine Angabe

Q59 | PPOL2 | Neigung zu einer Partei

Single coded

Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie einer bestimmten Partei in Deutschland zu?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q59 | PPOL2=1

Q60 | PPOL3 | Welche Partei

Single coded

Welcher Partei neigen Sie zu?

- 1 SPD
- 2 CDU
- 3 CSU
- 4 FDP
- 5 Bündnis 90/Die Grünen
- 6 Die Linke
- 7 DVU/Republikaner/NPD
- 8 Andere
- 9 Keine Angabe

PPOLSO

*Open

Q261 | PORG X | Mitglied in Organisation

Matrix

Sind Sie Mitglied in einer der folgenden Organisationen bzw. Verbände?

	Ja	Nein	Keine Angabe
in einer Gewerkschaft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> PORG1
in einem Berufsverband?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> PORG2
im Betriebs- oder Personalrat der Firma oder Behörde, in der Sie arbeiten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> PORG3
in einer Gruppe oder Organisation, die sich für die Erhaltung und den Schutz von Umwelt und Natur einsetzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> PORG4
in einem Verein oder einer sonstigen Organisation?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> PORG5

Q61 | PFZ X | Tätigkeiten in freier Zeit

Matrix

**Welche der folgenden Tätigkeiten üben Sie in Ihrer freien Zeit aus?
Geben Sie bitte zu jeder Tätigkeit an, wie oft Sie das machen:
jede Woche, jeden Monat, seltener oder nie?**

	Jede Woche	Jeden Monat	Seltener	Nie	Keine Angabe
Besuch von kulturellen Veranstaltungen, z.B. Konzerten, Theatern, Vorträgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PFZ1
Kinobesuch, Besuch von Popkonzerten, Tanzveranstaltungen, Discos, Sportveranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PFZ2
Aktiver Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PFZ3
Künstlerische und musische Tätigkeiten (Musizieren, Tanzen, Theater, Malen, Fotografieren)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PFZ4
Geselligkeit mit Freunden, Verwandten oder Nachbarn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PFZ5
Mithelfen, wenn bei Freunden, Verwandten oder Nachbarn etwas zu tun ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PFZ6
Ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen, Verbänden oder sozialen Diensten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PFZ7
Beteiligung in Bürgerinitiativen, in Parteien, in der Kommunalpolitik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PFZ8
Kirchgang, Besuch religiöser Veranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PFZ9

ASK ONLY IF Q1 | Lela=0

Q62 | PSTA1 | Deutsche Staatsangehörigkeit

Single coded

Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q62 | PSTA1=2

Q63 | PPNAT | Welche Staatsangehörigkeit

Alpha

Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

ASK ONLY IF Q1 | Lela=0

Q64 | PFAMST | Familienstand Single coded

Wie ist Ihr Familienstand?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- 1=1 Verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend
- 2=6 Eingetragene gleichgeschlechtliche Partnerschaft zusammenlebend
- 3=2 Verheiratet, dauernd getrennt lebend
- 4=7 Eingetragene gleichgeschlechtliche Partnerschaft getrennt lebend
- 5=3 Ledig
- 6=4 Geschieden / eingetragene gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft aufgehoben
- 7=5 Verwitwet / Lebenspartner/-in aus eingetragener gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaft verstorben
- 9 Keine Angabe bei LELA generieren aus Partnerschaftmodul

ASK ONLY IF Q64 | PFAMST=3,4,5,6,7,9

Q65 | PP1 | Partnerschaft Single coded

Haben Sie derzeit eine feste Partnerschaft?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q65 | PP1=1

Q66 | PP2 | Partner im Haushalt Single coded

Wohnt Ihr Partner / Ihre Partnerin hier im Haushalt?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q1 | Lela=2

Lebenslauf: Nationalität Begin block

Q67 | LSTA1 | In Deutschland geboren Single coded

Sind Sie in Deutschland geboren?

Gemeint ist Deutschland beziehungsweise die Bundesrepublik Deutschland oder die Deutsche Demokratische Republik in den Staatsgrenzen zur Zeit Ihrer Geburt.

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe auch in pnat01 umsetzen

ASK ONLY IF Q67 | LSTA1=2

Q68 | LSTA2 | Geburtsland Alpha

In welchem Land sind Sie geboren?

Bitte heutige Bezeichnung eintragen!

ASK ONLY IF Q67 LSTA1=2	
Q69 LZUG01 Seit wann in Deutschland	Min 1900 Max 2012 Numeric

Wann sind Sie in die Bundesrepublik Deutschland zugezogen?

Q70 LSTA1a Deutsche Staatsangehörigkeit	Single coded
----------------------------------------------------	--------------

Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe auch in psta1 umsetzen

ASK ONLY IF Q70 LSTA1a=2	
Q71 LPNAT Welche Staatsangehörigkeit	Alpha

Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

ASK ONLY IF Q70 LSTA1a=1	
Q72 LSTA3 Deutsche Staatsangehörigkeit seit Geburt	Single coded

Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit seit Geburt oder erst später erworben?

- 1 Seit Geburt
- 2 Erst später erworben
- 9 Keine Angabe auch in psta3 umsetzen

Lebenslauf: Nationalität	End block
---------------------------------	-----------

ASK ONLY IF Q1 Lela=2	
Lebenslauf: Partnerschaftsmodul	Begin block
Q73 L07 Infotext Partnerschaft und Ehe	Info

Im Folgenden geht es um Partnerschaft und Ehe.

Die Fragen werden immer in Bezug auf die Beziehung gestellt, unabhängig davon, ob Sie in dieser Beziehung geheiratet haben oder nicht.

Ob Sie in dieser Beziehung geheiratet haben, wird erst in den Folgefragen geklärt.

Bei den Fragen geht es sowohl um die aktuelle Beziehung, als auch um frühere Beziehungen.

Wir beginnen mit der aktuellen Beziehung und fragen dann rückblickend nach den festen Beziehungen, die Sie vorher hatten.

Bei den früheren Beziehungen sprechen wir dann von fester Beziehung, wenn diese sechs Monate oder länger andauerte.

Q74 | PP1a | Feste Beziehung

Single coded

Wie ist das derzeit: Haben Sie eine feste Beziehung?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q74 | PP1a=1

Q75 | PPNAM | Name Partner

Alpha

Bitte geben Sie den Vornamen Ihres Partners / Ihrer Partnerin an.

ASK ONLY IF Q74 | PP1a=1

Q76 | PPJA | Beziehung seit

Min 1940 Max 2012 Numeric

Seit wann besteht die Beziehung zu <Vorname>?

ASK ONLY IF Q74 | PP1a=1

Q77 | PP2a | Partner im Haushalt

Single coded

Wohnt <Vorname> hier im Haushalt?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q77 | PP2a=1

Q78 | PPLEB1A | Zusammenzug seit

Min 1940 Max 2012 Numeric

Wann sind Sie mit <Vorname> zusammen gezogen?

Gemeint ist das Jahr der ersten gemeinsamen Wohnung.

ASK ONLY IF Q77 | PP2a=2

Q79 | PPLEBA | früher zusammengelebt

Single coded

Haben Sie früher einmal mit <Vorname> zusammen gelebt?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q79 | PPLEBA=1

Q80 | PPLEBJA | Zeitpunkt Wohnungsauflösung

Min 1940 Max 2011 Num

In welchem Jahr wurde die gemeinsame Wohnung aufgegeben beziehungsweise wann ist einer der Partner ausgezogen?

ASK ONLY IF Q74 | PP1a=1

Q81 | PEHE1A | Verheiratet

Single coded

Sind Sie mit <Vorname> verheiratet?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q74 | PP1a=1

Q82 | L16 | Infotext Beziehung davor

Info

Jetzt geht es um Ihre Beziehung davor, also die, die Sie vor der aktuellen Beziehung hatten.

Q83 | PP1B | Vorige Beziehung

Single coded

Hatten Sie davor eine feste Beziehung?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q83 | PP1B=1

Q84 | PPJB | Beginn Beziehung

Min 1940 Max 2011 Numeric

In welchem Jahr begann diese Beziehung?

ASK ONLY IF Q83 | PP1B=1

Q85 | PPENDB | Ende Beziehung

Min 1940 Max 2011 Num

Und in welchem Jahr endete diese Beziehung?

ASK ONLY IF Q83 | PP1B=1

Q86 | PPEND2B | Ende durch Trennung/Tod Single coded

Wie endete die Beziehung? Durch Trennung oder durch Tod?

- 1 Durch Trennung
- 2 Durch Tod
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q83 | PP1B=1

Q87 | PPLEB1B | mit Partner zusammengelebt Single coded

Haben Sie mit diesem Partner / dieser Partnerin zusammen gelebt?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q87 | PPLEB1B=1

Q88 | PPLEB2B | Zusammenzug seit Min 1940 Max 2011 Num

Wann sind Sie mit diesem Partner / dieser Partnerin zusammen gezogen?

ASK ONLY IF Q87 | PPLEB1B=1

Q89 | PPLEB3B | Auszug im Jahr Single coded

Und wann wurde die gemeinsame Wohnung aufgegeben bzw. wann ist einer der Partner ausgezogen?

- 1 Jahr *Open
- 2 Trifft nicht zu, wohnen trotz Trennung noch zusammen PPLEB4B = 1

ASK ONLY IF Q83 | PP1B=1

Q90 | PEHE1B | Heirat mit vorigem Partner Single coded

Haben Sie diesen Partner / diese Partnerin damals geheiratet?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q90 | PEHE1B=1

Q91 | PEHE2B | Jahr der Eheschließung Min 1940 Max 2012 Numeric

Wann wurde diese Ehe geschlossen?

ASK ONLY IF Q90 | PEHE1B=1

Q92 | PEHE3B | Scheidung

Single coded

Wurde diese Ehe geschieden?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q92 | PEHE3B=1

Q93 | PEHE4B | Scheidungsjahr

Min 1940 Max 2012 Numeric

Wann wurde diese Ehe geschieden?

Q94 | PEHE1E | Heirat in anderer Beziehung

Single coded

Haben Sie in einer anderen, noch nicht genannten Beziehung geheiratet?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q94 | PEHE1E=1

Q95 | PEHE4E | Jahr der Eheschließung

Min 1940 Max 2012 Numeric

Wann wurde diese Ehe geschlossen?

ASK ONLY IF Q94 | PEHE1E=1

Q96 | PEHE5E | hat Ehe noch Bestand?

Single coded

Besteht diese Ehe noch?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q96 | PEHE5E=2

Q97 | PEHE6E | Ende Beziehung

Min 1940 Max 2011 Numeric

Wann endete diese Ehe?

ASK ONLY IF Q96 PEHE5E=2	
Q98 PEHE7E Ende durch Trennung/Tod	Single coded
Wie endete diese Ehe? Durch Scheidung oder durch Tod?	
1 <input type="checkbox"/> Durch Trennung 2 <input type="checkbox"/> Durch Tod 9 <input type="checkbox"/> Keine Angabe	
Lebenslauf: Partnerschaftsmodul	End block

ASK ONLY IF Q1 Lela=2	
Lebenslauf: Geschwister	Begin block
Q99 LGESCH1 Geschwister	Single coded
Haben oder hatten Sie Geschwister?	
1 <input type="checkbox"/> Ja 2 <input type="checkbox"/> Nein 9 <input type="checkbox"/> Keine Angabe	

ASK ONLY IF Q99 LGESCH1=1	
Q100 LGESCH2 LGESCH3 Anzahl Schwestern/Brüder	Min 0 Max 10 Multi coded
Wie viele Brüder und wie viele Schwestern haben beziehungsweise hatten Sie?	
1 <input type="checkbox"/> Anzahl Schwestern: LGESCH2 *Open 2 <input type="checkbox"/> Anzahl Brüder: LGESCH3 *Open 9 <input type="checkbox"/> Keine Angabe	

ASK ONLY IF Q99 LGESCH1=1	
Q101 LGESCH4 Zwillinge	Multi coded
<if Anzahl Schwestern=1 and Anzahl Brüder=0> Ist das Ihre Zwillingsschwester? <if Anzahl Brüder=1 and Anzahl Schwestern=0> Ist das Ihr Zwilling Bruder? <if Anzahl Schwestern + Anzahl Brüder >1> Ist eines Ihrer Geschwister Ihr Zwilling?	
1 <input type="checkbox"/> Ja, eineiig 2 <input type="checkbox"/> Ja, zweieiig Schwester = 2 Bruder = 3 3=4 <input type="checkbox"/> Nein 9 <input type="checkbox"/> Keine Angabe	
Lebenslauf: Geschwister	End block

ASK ONLY IF Q1 | Lela=2

Lebenslauf: Kinder	Begin block
Q102 LKNO Kinder	Single coded

Haben oder hatten Sie Kinder?

Gemeint sind leibliche oder adoptierte Kinder, nicht Pflege- oder Stiefkinder.

- 1 Ja
- 2 Nein, hatte nie Kinder
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Codierung:
Nein = LKNO = 1
ja -> hier wird nur die Anzahl der Kinder in nächste Frage umgesetzt

ASK ONLY IF Q102 | LKNO=1

Q103 LKIND Anzahl Kinder	Min 0 Max 20 Numeric
-------------------------------------	-----------------------------

Wie viele Kinder haben oder hatten Sie?

Gemeint sind wiederum leibliche oder adoptierte Kinder, nicht Pflege- oder Stiefkinder.

ASK ONLY IF Q103 | LKIND > 1

Q104 L38 Infotext Kinder	Info
-------------------------------------	-------------

Nun hätten wir gerne zu jedem Ihrer Kinder ein paar allgemeine Angaben. Bitte beginnen Sie mit Ihrem ersten, also ältesten Kind, und dann dem Alter nach, das Jüngste zuletzt.

Researcher notes: Bitte Schleife für die nächsten 4 Fragen programmieren. Maximale Anzahl entspricht Angabe in "Anzahl Kinder".

ASK ONLY IF Q102 | LKNO=1

Q105 LKNAM X Vorname Kinder	Alpha
----------------------------------------	--------------

<wenn Anzahl Kinder = 1:>
Bitte nennen Sie mir den Vornamen Ihres Kindes.
 <wenn Anzahl Kinder > 1:>
 <1. Schleife:> **Bitte nennen Sie mir den Vornamen Ihres ersten, also ältesten Kindes.**
 <2. bis n.te Schleife:> **Bitte nennen Sie mir nun den Vornamen Ihres <n.-> ältesten Kindes.**

Researcher notes: Codierung:
 Ältestes Kind 1
 Zweitältestes Kind 2
 etc.

Q106 | LKSEX X | Geschlecht Kinder

Single coded

<Vorname> ist ...

- 1 ... Ihr Sohn
- 2 ... Ihre Tochter
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Codierung:
Ältestes Kind LKSEX1
Zweitältestes Kind LKSEX2
etc.

Q107 | LKGEB X | Geburtsjahr Kinder

Min 1900 Max 2012 Numeric

In welchem Jahr ist <Vorname> geboren?

Researcher notes: Codierung:
Ältestes Kind LKGEB1
Zweitältestes Kind LKGEB2
etc.

Q108 | LKWO X | Wo lebt das Kind

Single coded

Wo lebt <Vorname> heute?

- 1 Hier im Haushalt
- 2 Hier am Ort
- 3 Woanders in Westdeutschland
- 4 Woanders in Ostdeutschland
- 5 Im Ausland
- 6 Ist verstorben
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Codierung:
Ältestes Kind LKWO1
Zweitältestes Kind LKWO2
etc.

Lebenslauf: Kinder

End block

Q109 | P X V | Familienkreis

Matrix

Und nun nochmals zu Ihrem engeren wie weiteren Familienkreis.

Welche der folgenden Verwandten haben Sie gegenwärtig?

Für diese Personen geben Sie bitte die Anzahl an und zusätzlich, ob sie in Ihrem Haushalt leben bzw. wie weit entfernt sie wohnen.

Wenn es mehrere Personen der jeweiligen Kategorie gibt, geben Sie den Ort nur für die nächstwohnende Person an.

Liste vorlegen!

	Ja, vorhanden Q109b	Anzahl Q109c	lebt wo: Kennziffer laut Liste eintragen Q109d
Ehe-/Partner	<input type="checkbox"/> P01V	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> P01VB
ehemaliger Ehe-/Partner	<input type="checkbox"/> P02V	<input type="checkbox"/> P02VA	<input type="checkbox"/> P02VB
Mutter	<input type="checkbox"/> P03V	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> P03VB
Vater	<input type="checkbox"/> P04V	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> P04VB
Stiefmutter oder Pflege- mutter	<input type="checkbox"/> P05V	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> P05VB
Stiefvater oder Pflegevater	<input type="checkbox"/> P06V	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> P06VB
Tochter/Töchter	<input type="checkbox"/> P07V	<input type="checkbox"/> P07VA	<input type="checkbox"/> P07VB
Sohn/Söhne	<input type="checkbox"/> P08V	<input type="checkbox"/> P08VA	<input type="checkbox"/> P08VB
Schwester/Schwestern, auch Halbgeschwister	<input type="checkbox"/> P09V	<input type="checkbox"/> P09VA	<input type="checkbox"/> P09VB
Bruder/Brüder, auch Halbgeschwister	<input type="checkbox"/> P10V	<input type="checkbox"/> P10VA	<input type="checkbox"/> P10VB
Großmutter	<input type="checkbox"/> P11V	<input type="checkbox"/> P11VA	<input type="checkbox"/> P11VB
Großvater	<input type="checkbox"/> P12V	<input type="checkbox"/> P12VA	<input type="checkbox"/> P12VB
Enkel	<input type="checkbox"/> P13V	<input type="checkbox"/> P13VA	<input type="checkbox"/> P13VB
Tante, Nichte	<input type="checkbox"/> P14V	<input type="checkbox"/> P14VA	<input type="checkbox"/> P14VB
Onkel, Neffe	<input type="checkbox"/> P15V	<input type="checkbox"/> P15VA	<input type="checkbox"/> P15VB
Sonstige Verwandte, mit denen Sie näheren Kon- takt haben, und zwar:	<input type="checkbox"/> P16V	<input type="checkbox"/> P16VA	<input type="checkbox"/> P16VB

Researcher notes: Ja, vorhanden = multi
Anzahl = num (nur für die Items 2,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16)
Kennziffer laut Liste eintragen = num

Q110 | PBEZ06 | Anzahl Freunde

Min 0 Max 50 Numeric

Was würden Sie sagen: Wie viele enge Freunde haben Sie?

ASK ONLY IF Q1 | Lela=2

Lebenslauf: Sonstiges	Begin block
Q111 LKH X Bei wem in den ersten 15 Jahren gelebt	Multi coded

Wie viele von Ihren ersten 15 Lebensjahren haben Sie bei den folgenden Personen gelebt?

Hinweis : Adoptiveltern gelten wie leibliche Eltern
Bitte auf ganze Jahre runden!

- | | | | | |
|---|--------------------------|---------------------------------------|-------|--------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> | Bei Ihren beiden leiblichen Eltern | LKH03 | <i>*Open</i> |
| 2 | <input type="checkbox"/> | Bei Ihrer Mutter allein ohne Partner | LKH04 | <i>*Open</i> |
| 3 | <input type="checkbox"/> | Bei Ihrer Mutter mit neuem Partner | LKH05 | <i>*Open</i> |
| 4 | <input type="checkbox"/> | Bei Ihrem Vater allein ohne Partnerin | LKH06 | <i>*Open</i> |
| 5 | <input type="checkbox"/> | Bei Ihrem Vater mit neuer Partnerin | LKH07 | <i>*Open</i> |
| 6 | <input type="checkbox"/> | Bei anderen Verwandten | LKH08 | <i>*Open</i> |
| 7 | <input type="checkbox"/> | Bei Pflegeeltern | LKH09 | <i>*Open</i> |
| 8 | <input type="checkbox"/> | Im Heim | LKH10 | <i>*Open</i> |
| 9 | <input type="checkbox"/> | Keine Angabe | | |

ASK ONLY IF Q4 | LGEB < 1989

Q112 LWIED Wohnort vor 1989	Single coded
----------------------------------------	---------------------

Wo haben Sie vor der deutschen Wiedervereinigung, also vor 1989, gewohnt?

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------------------------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> | In der DDR, einschließlich Ostberlin |
| 2 | <input type="checkbox"/> | In der Bundesrepublik, einschließlich Westberlin |
| 3 | <input type="checkbox"/> | In einem anderen Land |
| 9 | <input type="checkbox"/> | Keine Angabe |

Q113 L2WOHN1 Andere Wohnung	Single coded
----------------------------------------	---------------------

Haben Sie außer dieser Wohnung noch eine andere Wohnung, in der Sie selbst auch wohnen oder Ihren Urlaub verbringen?

- | | | |
|---|--------------------------|--------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> | Ja |
| 2 | <input type="checkbox"/> | Nein |
| 9 | <input type="checkbox"/> | Keine Angabe |

ASK ONLY IF Q113 | L2WOHN1=1

Q114 L2WOHN3 Benutzung der Wohnungen	Single coded
-------------------------------------------------	---------------------

Welche Wohnung benutzen Sie überwiegend?

- | | | |
|---|--------------------------|-----------------------------------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> | Diese hier |
| 2 | <input type="checkbox"/> | Die andere |
| 3 | <input type="checkbox"/> | Beide Wohnungen etwa zu gleichen Teilen |
| 9 | <input type="checkbox"/> | Keine Angabe |

Lebenslauf: Sonstiges	End block
Personenfragebogen - Teil 1	End block

ASK ONLY IF not Q102 LKNO=2	
MuKis	Begin block
Screening	Begin block
Q115 HK X Kinder im HH (wird auch in Haushaltsdaten abgespeichert)	Matrix

Dies sind laut Adressenprotokoll Kinder in Ihrem Haushalt die erst 1995 oder später geboren sind. Bitte geben Sie an, ob diese Kinder noch oder nicht mehr im Haushalt leben.

	Vorname	Geburtsjahr	Kind lebt noch im Haushalt	Kind lebt nicht mehr im Haushalt
Kind 1:	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> HKNAMA	<input type="checkbox"/> HKGEBA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind 2:	<input type="checkbox"/> HKNAMB	<input type="checkbox"/> HKGEBB	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind 3:	<input type="checkbox"/> HKNAMC	<input type="checkbox"/> HKGEBC	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind 4:	<input type="checkbox"/> HKNAMD	<input type="checkbox"/> HKGEBD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind 5:	<input type="checkbox"/> HKNAME	<input type="checkbox"/> HKGEBE	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind 6:	<input type="checkbox"/> HKNAMF	<input type="checkbox"/> HKGEBF	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Researcher notes: Darstellung und Abfrage der Kinder sowie Aufnahme weiterer Kinder wie in Hauptwelle 2011 programmieren

Q116 HKIND Infotext Kinder	Single coded
---------------------------------------	---------------------

Gibt es in Ihrem Haushalt noch weitere Kinder, die erst 1995 oder später geboren sind?

- 1 Ja
- 2 Nein

Q117 HKNAMA HKGEBA Vorname/Geburtsjahr neue Kinder	Multi coded
---------------------------------------------------------------	--------------------

Bitte nennen Sie mir jeweils den Vornamen und das Geburtsjahr der weiteren Kinder.

Bitte geben Sie es getrennt für jedes weitere Kind an, beginnend mit dem ältesten Kind, das 1995 oder danach geboren ist, und dann dem Alter nach, das jüngste Kind zuletzt.

- 1 Vorname HKNAM X
- 2 Geburtsjahr HKGEB X

*Open
*Open

Q118 | Q071 | Hauptbetreuungsperson

Single coded

Sind Sie die Hauptbetreuungsperson von <Vorname>, also die Person, die am besten Auskunft über das Kind geben kann?

Wichtiger Hinweis an den Interviewer: In der Regel sollte die (leibliche oder soziale) Mutter, die folgenden Fragen zum Kind beantworten. Lebt die Mutter nicht im Haushalt, oder gibt aus anderen Gründen der (leibliche oder soziale) Vater beziehungsweise eine andere Person an, die Hauptbetreuungsperson zu sein, soll diese die folgenden Fragen beantworten.

- 1 Ja, Befragungsperson beantwortet die Fragen zum Kind
- 2 Nein, eine andere Person beantwortet die Fragen zum Kind beziehungsweise hat die Fragen bereits beantwortet.

Researcher notes: Schleife programmieren: diese Frage für jedes Kind stellen

Screening

End block

Weniger als 2 Jahre

Begin block

Researcher notes: Dieser Block wird gestellt: if (Geburtsjahr Kind >=2010) and (Hauptbetreuungsperson=ja)
Client notes: Vorsicht: falls Befragung erneut auch im Januar 2012 => Bezugsraum ändern

Q119 | AWOCH | Geburt nach wieviel Wochen

Min 10 Max 50 Numeric

In der wievielten Schwangerschaftswoche wurde <Name> geboren?

Q120/C/A/B | AGEW | Größe, Gewicht, Kopfumfang

Multi coded

Bitte geben Sie die Größe, das Gewicht und den Kopfumfang von <Name> zum Zeitpunkt der Geburt an.

- 1 Geburtsgewicht in Gramm AGEW *Open
- 2 Körpergröße in cm AGRO *Open
- 3 Kopfumfang in cm AKOP *Open

Q121_1 | AUNT | U-Untersuchung

Single coded

Nach der Geburt erhält man ein Kinder-Untersuchungsheft für ärztliche Vorsorgeuntersuchungen wie U2, U3, usw. Welche war die letzte durchgeführte Untersuchung bei <Name>?

- 1 U... AUNT *Open
- 2 Es wurde keine dieser Untersuchungen durchgeführt AUNTNO
- 9 Keine Angabe

Q122_1 | ASTOR | Anhaltspunkte für Störungen

Multi coded

Wurden bei <Name> bei der U-Untersuchung oder einer anderen Untersuchung Anhaltspunkte für Verzögerungen, Störungen oder Behinderungen festgestellt?

- 1 Ja, bei der U-Untersuchung
- 2 Ja, bei einer anderen Untersuchung
- 3 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q122 | ASTOR=1,2

Q123_1 | ASTOR X | Störungen

Single coded

Welche Verzögerungen, Störungen oder Behinderungen der folgenden Art wurden bei <Name> festgestellt?

Mehrfachnennungen möglich!

- 1 Wahrnehmung: Sehen und Hören ASTOR1
- 2 Motorik: Greifen, Krabbeln, Laufen ASTOR2
- 3 Neurologische Störung: Krämpfe und ähnliches ASTOR3
- 4 Sprache: Lautbildung, Spracherwerbsstörung ASTOR4
- 5 Regulation: untröstbares Schreien, dauerhafte Schlaf- oder Essstörung ASTOR5
- 6 Chronische Krankheit ASTOR6
- 7 Körperliche Behinderung ASTOR7
- 8 Geistige Behinderung ASTOR8
- 9 Sonstiges ASTOR9
- 99 Keine Angabe

Q124_1 | AEIN1 X | Betreuungseinrichtung

Single coded

Besucht <Vorname> derzeit eine Betreuungseinrichtung, also Kinderkrippe, Kindergarten, Kindertageseinrichtung oder Hort?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Wollen wir eine gezielte Einblendung über das Geburtsjahr?

Codierung:

1. Kind = AEIN1A

ja springt in die nächste Frage..Stundenangabe

Falls weiteres Kind im entsprechenden Alter AEIN1A = AEIN1B

ASK ONLY IF Q124 | AEIN1 X=1

Q125_1 | AEIN1S X | Zeit in Einrichtung pro Tag

Min 1 Max 24 Numeric

Und wie lange besucht <Vorname> diese Betreuungseinrichtung in der Regel?

Bitte geben Sie die tatsächlichen Stunden pro Tag an.

Researcher notes: Codierung:

1. Kind = AEIN1SA

Falls weiteres Kind im entsprechenden Alter AEIN1SB etc.

Q126_1 | ABET X | Andere Betreuer

Multi coded

Gibt es daneben noch Personen ohne Haushaltsangehörige, die das Kind regelmäßig betreuen?

Mehrfachnennungen möglich!

- 1 Ja, Tagesmutter außerhalb des Haushalts ABET5A
- 2 Ja, bezahlte Betreuungsperson kommt ins Haus ABET3A
- 3 Ja, Verwandte ABET1A
- 4 Ja, Freunde, Bekannte, Nachbarn ABET2A
- 5 Nein ABET4A
- 9 Keine Angabe

Falls weiteres Kind im entsprechenden Alter
ABET5A = ABET5B

Weniger als 2 Jahre

End block

2-3 Jahre

Begin block

Researcher notes: Dieser Block wird gestellt: if (Geburtsjahr Kind = 2008, 2009) and (Hauptbetreuungsperson=ja)

Q127_1 | BEIN1 X1 | Betreuungseinrichtung

Single coded

Besucht <Vorname> derzeit eine Betreuungseinrichtung, also Kinderkrippe, Kindergarten oder Kindertageseinrichtung?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Codierung:

1. Kind = BEIN1A

ja springt in die nächste Frage..Stundenangabe

Falls weiteres Kind im entsprechenden Alter BEIN1A = BEIN1B

ASK ONLY IF Q127 | BEIN1 X1=1

Q128_1 | BEIN1S | Zeit in Einrichtung pro Tag

Min 1 Max 24 Numeric

Und wie lange besucht <Vorname> diese Betreuungseinrichtung in der Regel?

Bitte geben Sie die tatsächlichen Stunden pro Tag an.

Researcher notes: Codierung:

1. Kind = BEIN1SA

Falls weiteres Kind im entsprechenden Alter BEIN1SB etc.

Q129_1 | BEINK X | Andere Betreuer

Multi coded

Gibt es daneben noch Personen ohne Haushaltsangehörige, die das Kind regelmäßig betreuen?

Mehrfachnennungen möglich!

- 1 Ja, Tagesmutter außerhalb des Haushalts BBET5A
- 2 Ja, bezahlte Betreuungsperson kommt ins Haus BBET3A
- 3 Ja, Verwandte BBET1A
- 4 Ja, Freunde, Bekannte, Nachbarn BBET2A
- 5 Nein BBET4A
- 9 Keine Angabe

Falls weiteres Kind im entsprechenden Alter
BBET4A = BBET4B

Das Kind hilft anderen, wie Eltern, Erziehern oder anderen Kindern oft freiwillig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BVER14
Das Kind kommt besser mit Erwachsenen aus als mit anderen Kindern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BVER15
Das Kind hat viele Ängste; fürchtet sich leicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BVER16
Das Kind führt Aufgaben zu Ende; kann sich lange konzentrieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	BVER17

Q131 | BGEW BGRO | Größe/Gewicht

Multi coded

Wie sind gegenwärtig Größe und Gewicht von <Vorname>?

- 1 Gewicht in Kilogramm *Open
- 2 Körpergröße in cm *Open
- 9 Keine Angabe

Q132 | BSTOR | Einschränkung ja/nein

Single coded

Ist <Vorname> in irgendeiner Weise eingeschränkt oder daran gehindert, Dinge zu tun, die die meisten gleichaltrigen Kinder tun können?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

Q133 | BSTOR X | Erkrankungen

Multi coded

Ist von einem Arzt bei <Vorname> einmal eine der folgenden Erkrankungen oder Störungen festgestellt worden?

Mehrfachnennungen möglich!

- 1 Asthma BSTOR01
- 2 Chronische Bronchitis BSTOR02
- 3 Spastische, akutische Bronchitis BSTOR03
- 4 Pseudokrupp, Kruppsyndrom BSTOR04
- 5 Mittelohrentzündung BSTOR05
- 6 Heuschnupfen BSTOR06
- 7 Neurodermitis BSTOR07
- 8 Fehlsichtigkeit, zum Beispiel Schielen BSTOR08
- 9 Schwerhörigkeit BSTOR09
- 10 Ernährungsstörungen BSTOR10
- 11 Störungen der Motorik, des Bewegungsapparats BSTOR11
- 12 Sonstige Störungen oder Behinderungen, und zwar: BSTOR12 BSTOR13
- 13 Nein, nichts davon BSTOR14
- 99 Keine Angabe *Open

Researcher notes: hier wirklich die Langversion oder die Kurze wie bei MuKi 3?

Verständnisfrage: zählt bei Item 8 auch die "normale" Fehlsichtigkeit (Brille) dazu?

Q134 | BVERGL X | Eigenschaftspole

Left Right Matrix

Wie würden Sie <Vorname> im Vergleich zu Kindern gleichen Alters beurteilen?

Je weiter links Sie Ihr Kreuz machen, umso mehr trifft die linke Eigenschaft zu,
je weiter rechts Sie Ihr Kreuz machen, umso mehr trifft die rechte Eigenschaft zu!

Mein Kind ist eher schüchtern	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mein Kind ist eher kontaktfreudig	bvergl1
Mein Kind ist eher konzentriert	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mein Kind ist eher leicht ablenkbar	bvergl2
Mein Kind ist eher trotzig	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mein Kind ist eher folgsam	bvergl3
Mein Kind begreift eher schnell	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mein Kind braucht mehr Zeit	bvergl4

Researcher notes: Vor und nach der Frage jeweils eigenen Screen mit Standardtext zu Bildschirm drehen (analog zu MuKi B 2011, Frage 11);

hier: 11 Felder programmieren

Codierung:
Var1 = 1
etc.

Client notes: alternativ: Skala von -5 bis +5

2-3 Jahre

End block

4-16 Jahre

Begin block

Researcher notes: Dieser Block wird gestellt: if (Geburtsjahr Kind = 1995 through 2007) and (Hauptbetreuungsperson=ja)

Q135 | CEIN4 X | Schule

Single coded

Welche Schule besucht <Vorname> derzeit?

- 1 Besucht keine Schule CEIN4A
- 2=1 Grundschule, inkl. Förderstufe Schule = CEIN3A
- 3=2 Hauptschule
- 4=3 Realschule
- 5=4 Gymnasium
- 6=5 Gesamtschule
- 7=6 Berufsschule
- 8=7 Sonstige Schule
- 9 Keine Angabe

A steht für ältestes Kind
B für Zweitältestes Kind

ASK ONLY IF Q135 | Hein4 X=2,3,4,5,6,7,8,9

Q136 | CEIN9 X | Schule ganztags ja/nein

Single coded

Besucht das Kind diese Schule meistens ganztags?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Codierung:
 Ältestes Kind CEIN9A
 A steht für ältestes Kind
 B für Zweitältestes Kind
 etc.

Q13701 | CEIN1 X | Betreuungseinrichtung

Multi coded

Besucht <Vorname> derzeit eine Betreuungseinrichtung, also Kindergarten, Kindertageseinrichtung oder Hort?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Codierung:
 Ältestes Kind:
 CEIN1A
 Stdangabe in nächste Frage
 Zweitältestes Kind:
 CEIN1B
 Stdangabe in nächste Frage
 etc.

ASK ONLY IF Q137 | CEIN1 X=1

Q13702 | CEIN1S X | Zeit in Einrichtung pro Tag

Min 1 Max 24 Numeric

Und wie lange besucht <Vorname> diese Betreuungseinrichtung in der Regel?

Bitte geben Sie die tatsächlichen Stunden pro Tag an.

Researcher notes: Codierung:
 Ältestes Kind = CEIN1SA
 Zweitältestes Kind = CEIN1SB
 etc.

schikaniert sie

Das Kind ist oft unglücklich oder niedergeschlagen, weint häufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CVER09
Das Kind ist im Allgemeinen bei anderen Kindern beliebt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CVER10
Das Kind ist leicht ablenkbar, unkonzentriert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CVER11
Das Kind ist nervös oder anklammernd in neuen Situationen; verliert leicht das Selbstvertrauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CVER12
Das Kind wird von anderen gehänselt oder schikaniert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CVER13
Das Kind hilft anderen, wie Eltern, Erziehern oder anderen Kindern oft freiw.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CVER14
Das Kind kommt besser mit Erwachsenen aus als mit anderen Kindern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CVER15
Das Kind hat viele Ängste; fürchtet sich leicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CVER16
Das Kind führt Aufgaben zu Ende; kann sich lange konzentrieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	CVER17

Q140 | CGRO CGEW | Größe/Gewicht

Multi coded

Wie sind gegenwärtig Größe und Gewicht von <Vorname>?

- 1 Gewicht in Kilogramm CGRO *Open
- 2 Körpergröße in cm CGEW *Open
- 9 Keine Angabe

Q141 | CSTOR | Einschränkung ja/nein

Single coded

Ist <Vorname> in irgendeiner Weise eingeschränkt oder daran gehindert, Dinge zu tun, die die meisten gleichaltrigen Kinder tun können?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

Q142_1 | CSTOR X | Erkrankungen

Multi coded

Ist von einem Arzt bei <Vorname> einmal eine der folgenden Erkrankungen oder Störungen festgestellt worden?

Mehrfachnennungen möglich!

- 1 Atemwegserkrankungen wie Asthma, Bronchitis oder ähnliches CSTOR1
- 2 Mittelohrentzündung CSTOR2
- 3 Neurodermitis CSTOR3
- 4 Fehlsichtigkeit, zum Beispiel Schielen CSTOR4
- 5 Ernährungsstörungen CSTOR5
- 6 Störungen der Motorik, des Bewegungsapparats CSTOR6
- 7 Sonstige Störungen oder Behinderungen, und zwar: CSTOR7 CSTOR8 **Open*
- 8 Nein, nichts davon CSTOR9
- 9 Keine Angabe

Q143 | CVERG X | Eigenschaftspole

Left Right Matrix

Wie würden Sie <Vorname> im Vergleich zu Kindern gleichen Alters beurteilen?

Je weiter links Sie Ihr Kreuz machen, umso mehr trifft die linke Eigenschaft zu,
je weiter rechts Sie Ihr Kreuz machen, umso mehr trifft die rechte Eigenschaft zu!

Mein Kind ist eher gesprächig	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mein Kind ist eher still	CVERG01
Mein Kind ist unordentlich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mein Kind ist ordentlich	CVERG02
Mein Kind ist gutmütig	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mein Kind ist leicht reizbar	CVERG03
Mein Kind ist wenig interessiert	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mein Kind ist wissensdurstig	CVERG04
Mein Kind hat Selbstvertrauen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mein Kind ist unsicher	CVERG05
Mein Kind ist zurückgezogen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mein Kind ist kontaktfreudig	CVERG06
Mein Kind ist konzentriert	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mein Kind ist leicht ablenkbar	CVERG07
Mein Kind ist trotzig	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mein Kind ist folgsam	CVERG08
Mein Kind begreift schnell	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mein Kind braucht mehr Zeit	CVERG09
Mein Kind ist ängstlich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mein Kind ist unängstlich	CVERG10

Researcher notes: Vor und nach der Frage jeweils eigenen Screen mit Standardtext zu Bildschirm drehen (analog zu MuKi B 2011, Frage 11);
hier: 11 Felder programmieren
Client notes: alternativ: Skala von -5 bis +5

Q144 | CSCH X | Idealvorstellung Schulabschluss

Matrix

Inwieweit entsprechen die folgenden Schulabschlüsse Ihrer persönlichen Idealvorstellung für die schulische Ausbildung von <Vorname>?

Antworten Sie bitte anhand folgender Skala.
Der Wert 1 bedeutet: überhaupt nicht.
Der Wert 7 bedeutet: voll und ganz.
Mit den Werten zwischen 1 und 7 können Sie Ihre Meinung abstufen.

	1 über- haupt nicht	2	3	4	5	6	7 voll und ganz	Keine Angabe	
Hauptschulabschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> CSCH1
Realschulabschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> CSCH2
Abitur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> CSCH3

Q145 | CSCH X1 | Wahrscheinlichkeit Schulabschluss

Matrix

**Und für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass <Vorname> die Schule mit einem der folgenden Ab-
schlüsse verlassen wird?**

Antworten Sie bitte anhand folgender Skala.
Der Wert 1 bedeutet: ausgeschlossen.
Der Wert 7 bedeutet: ganz sicher.
Mit den Werten zwischen 1 und 7 können Sie Ihre Meinung abstufen.

	1 ge- schlos- sen	2	3	4	5	6	7 ganz sicher	Ab- schluss bereits erwor- ben	Keine Angabe
Hauptschulabschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> CSCH4
Realschulabschluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> CSCH5
Abitur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> CSCH6

Researcher notes: Aus FID Eltern6

4-16 Jahre	End block
MuKis	End block

Platzhalter IAT	Begin block
Platzhalter IAT	End block

Q145_e | IVORNAD X | Reaktion bei eigener Benachteiligung anderer

Matrix

Zuletzt geht es um Situationen, in denen Sie selbst jemanden benachteiligen, ausnutzen oder unfair behandeln. Bitte sagen Sie mir, in wieweit folgende Aussagen zutreffen.

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala:
 Der Wert 0 bedeutet: trifft überhaupt nicht zu.
 Der Wert 5 bedeutet: trifft voll und ganz zu.
 Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

Liste 14 liegt vor!

	0 Trifft überhaupt nicht zu	1	2	3	4	5 Trifft voll und ganz zu	++Keine Angabe
Ich habe Schuldgefühle, wenn ich mich auf Kosten anderer bereichere.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es macht mir zu schaffen, wenn ich mir durch Tricks Dinge verschaffe, für die sich andere abrackern müssen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Q14601 | PEK X | Einkünfte

Multi coded

Welche der folgenden Einkünfte beziehen Sie persönlich derzeit?

Vorgaben bitte vorlesen!

1	<input type="checkbox"/> Eigene Rente, Pension	PEK01
2	<input type="checkbox"/> Witwenrente oder -pension, Waisenrente	PEK02
3	<input type="checkbox"/> Arbeitslosengeld	PEK03
4	<input type="checkbox"/> Arbeitslosengeld II, Sozialgeld	PEK04
5	<input type="checkbox"/> Unterhaltsgeld bei Fortbildung/ Umschulung; Übergangsgeld	PEK05
6	<input type="checkbox"/> Vorruhestandszahlungen des (ehemaligen) Arbeitgebers	PEK06
7	<input type="checkbox"/> Mutterschaftsgeld während des Mutterschutzes, Elterngeld, Erziehungsgeld	PEK07
8	<input type="checkbox"/> BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	PEK08
9	<input type="checkbox"/> Wehrsold oder Zivildienstvergütung	PEK09
10	<input type="checkbox"/> Gesetzlicher Ehegattenunterhalt, Kindesunterhalt oder Betreuungsunterhalt	PEK23
11	<input type="checkbox"/> Unterhaltszahlung aus Unterhaltsvorschusskassen	PEK18
12	<input type="checkbox"/> Sonstige Unterstützung von Personen, die nicht im Haushalt leben	PEK11
13	<input type="checkbox"/> Nichts davon	PEKNO
99	<input type="checkbox"/> Keine Angabe	

Q14602 | PEK X 1 | Einkünfte /Eurobetrag

Min 1 Max 9999 Numeric

Wie hoch ist derzeit der monatliche Betrag, den Sie für folgende Einkünfte erhalten: <in Vorfrage ausgewähltes Item einblenden>

Gemeint ist immer der Bruttobetrag, also vor Abzug eventueller Steuern oder Sozialversicherungsbeiträge.



Researcher notes: für jedes in der Vorfrage ausgewählte Item eigener Screen.

bei den Items 1 und 2: "Falls Sie mehrere haben: bitte zusammenrechnen!" hinzufügen

Codierung:
PEK011 etc.

Bei pek04 (Arbeitslosengeld) wird kein Betrag abgefragt!

Q147b | IRENTA | gesetzliche Rentenversicherung j/n

Single coded

Haben Sie aus der gesetzlichen Rentenversicherung Ansprüche, sogenannte Anwartschaften?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q263 | renta=1

Q147c | IRENTB | Betrag gesetzliche Altersvorsorge

Single coded

Wie hoch sind die bislang erworbenen monatlichen Ansprüche aus der gesetzlichen Rentenversicherung, also der Wert, der nach heutigem Stand als monatliche Rente ausbezahlt werden würde?

Dieser Betrag ist der zweite Wert im Kasten am rechten Rand der Renteninformation der Deutschen Rentenversicherung.

Falls Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte den Betrag.

- 1 Euro pro Monat
- 9 Keine Angabe

*Open

ASK ONLY IF not Q146 | PEK X=1

Q147d | IRENTC | Betriebliche Altersvorsorge

Single coded

Und wie ist das mit Ihren Ansprüchen auf eine betriebliche Altersvorsorge. Haben Sie Anspruch auf eine betriebliche Altersvorsorge? Zu betrieblichen Altersvorsorgemaßnahmen zählen zum Beispiel betriebliche Pensionskassen, Pensionsfonds, Unterstützungskassen und auch die sogenannten betrieblichen Direktzusagen und Direktversicherungen.

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q147 | rentc=1

Q147e | IENTD | Betrag betriebliche Altersvorsorge

Single coded

Wie hoch sind die bislang erworbenen Ansprüche auf die betriebliche Altersvorsorge? Bitte geben Sie den bei Ihrem letzten Versicherungsnachweis aufgeführten monatlichen Rentenzahlbetrag an.

Falls Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

- 1 Die bislang erworbenen Ansprüche belaufen sich derzeit auf einen monatlichen Rentenbetrag von _ _ _ _ _ Euro *Open
- 9 Keine Angabe *Open

Researcher notes: Range: 1 - 99999999

Q148 | P7TAG | Letzte 7 Tage / Arbeit

Single coded

Haben Sie während der letzten 7 Tage irgendeine bezahlte Arbeit ausgeübt, auch wenn dies nur für eine Stunde oder für wenige Stunden war?

Bitte antworten Sie auch mit "Ja", wenn Sie in den letzten sieben Tagen normalerweise gearbeitet hätten, aber wegen Urlaub, Krankheit, schlechtem Wetter oder anderen Gründen zeitweise abwesend waren.

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

Q149 | PERZ | Mutterschutz / Elternzeit

Single coded

Sind Sie zur Zeit im Mutterschutz oder in der gesetzlich geregelten "Elternzeit"?

- 1 Ja, Mutterschutz
- 2 Ja, Elternzeit
- 3 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q1 | Lela=2

Lebenslauf: Bildung

Begin block

Q150 | LSAB X | Schulabschluss

Single coded

Besitzen Sie einen Schulabschluss?

- 1 Ja
- 2 Nein, noch keinen Abschluss, gehe noch zur Schule LSAB2 = 1
- 3 Nein, Schule ohne Abschluss verlassen LSAB7 = 1
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Codierung:
Ja nicht umsetzen, springt in Frage155B / lsab1!

ASK ONLY IF Q150 | LSAB X=1

Q151 | LSAB3 | Schulabschluss Land **Single coded**

In welchem Land haben Sie Ihren Schulabschluss erworben? War das...

- 1 In einem Bundesland der Bundesrepublik Deutschland?
- 2 In der DDR?
- 3 In einem anderen Land?
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q151 | LSAB3=1

Q152 | LSAB7 X| Schulabschluss BRD **Single coded**

Welchen Schulabschluss haben Sie?

- 1=2 Volksschul-/ Hauptschulabschluss
- 2=3 Mittlere Reife / Realschulabschluss
- 3=4 Fachhochschulreife (Abschluss Fachoberschule)
- 4=5 Abitur (Hochschulreife)
- 5=6 Anderer Schulabschluss
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q151 | LSAB3=2

Q153 | LSAB7 Y | Schulabschluss DDR **Single coded**

Welchen Schulabschluss haben Sie?

- 1=2 Abschluss 8. Klasse
- 2=3 Abschluss 10. Klasse
- 3=4 Abitur (Hochschulreife)
- 4=5 Anderer Schulabschluss
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q151 | LSAB3=3 and Q152 | LSAB7 X=5 or Q153 | LSAB7 Y=4

Q154 | LSAB9 | Anderer Schulabschluss **Alpha**

Bitte nennen Sie mir den anderen Schulabschluss.

Researcher notes: Codierung:
Filteranweisung: Bitte veränderte Codes der Items beachten!

ASK ONLY IF Q151 | LSAB3=3

Q155 | LSAB5 | Schulabschluss Ausland **Single coded**

Welchen Schulabschluss haben Sie?

- 1 Abschluss einer Pflichtschule
- 2 Abschluss einer weiterführenden Schule
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Codierung:
Item 1 = Code 2
Item2 = Code 3

ASK ONLY IF Q150 | LSAB X=1,3,9

Q155b | LSAB1 | letzter Schulbesuch

Min 0 Max 2012 Numeric

In welchem Jahr haben Sie zuletzt die Schule besucht?

Q156 | LAB01 | Berufsausbildung

Single coded

Haben Sie eine Berufsausbildung oder ein Studium abgeschlossen?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q156 | LAB01=1

Q157 | LAB X | Art der Berufsausbildung

Multi coded

Was für ein Ausbildungs- oder Studiumsabschluss ist das?

Mehrfachnennungen möglich!

- 1 Gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre LAB02 = 1
- 2 Kaufmännische oder sonstige Lehre LAB02 = 2
- 3 Berufsfachschule, Handelsschule LAB03 = 1
- 4 Schule des Gesundheitswesens LAB03 = 2
- 5 Fachschule, zum Beispiel Meister-, oder Technikerschule LAB04
- 6 Beamtenausbildung LAB05
- 7 Fachhochschule, Ingenieursschule LAB06
- 8 Universität, Hochschule ohne Promotion LAB07 = 1
- 9 Universität, Hochschule mit Promotion LAB07 = 2
- 10 Sonstiger Ausbildungsabschluss LAB08
- 99 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q157 | LAB X=10

Q158 | LAB08X | Sonstiger Berufsabschluss

Alpha

Bitte nennen Sie Ihren sonstigen Ausbildungsabschluss.

Lebenslauf: Bildung

End block

Q159 | PAUS1 | Ausbildung

Single coded

Sind Sie derzeit in Ausbildung? Das heißt: Besuchen Sie eine Schule oder Hochschule, einschließlich Promotion, machen Sie eine Berufsausbildung oder nehmen Sie an einem Weiterbildungslehrgang teil?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q159 | PAUS1=1

Q160 | PAUS X | Art der Ausbildung **Multi coded**

Was für eine Ausbildung oder Weiterbildung ist das?

1 Allgemeinbildende Schule paus2 = 1-6 (siehe unten)
 2 Berufliche Ausbildung paus5 = -1
 3 Hochschule, Fachhochschule paus3 = -1
 4 Weiterbildung, Umschulung paus4 = -1
 9 Keine Angabe pauska = -1

ASK ONLY IF Q160 | PAUS X=1

Q160a | PAUS2 | Art allgemeinbildende Schule **Single coded**

Um welche Art allgemeinbildende Schule handelt es sich?

1 Hauptschule
 2 Realschule
 3 Gymnasium
 4 Gesamtschule
 5 Abendrealschule, Abendgymnasium
 6 Fachoberschule
 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q1 | Lela=2

Lebenslauf: Arbeitslosigkeit **Begin block**

Q160c | LAL10A | Arbeitslosigkeit **Single coded**

Waren Sie in den letzten 10 Jahren, also von Anfang 2010 bis heute, irgendwann einmal beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet?

1 Ja
 2 Nein
 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q251 | al10a=1

Q160d | LAL10B | Anzahl Arbeitslosigkeitsperioden **Min 1 Max 30 Numeric**

Wie häufig sind Sie von 2001 bis heute arbeitslos gewesen?

ASK ONLY IF Q251 | al10a=1

Q160e | LAL10C | Monate Arbeitslosigkeit **Min 1 Max 120 Numeric**

Wenn Sie einmal alle diese Zeiten der Arbeitslosigkeit bis heute zusammenzählen: Wie viele Monate waren Sie seit 2001 alles in allem arbeitslos?

Q160f | LBESCH10 | Anzahl berufliche Tätigkeiten

Single coded

In wie vielen Stellen beziehungsweise bei wie vielen Arbeitgebern waren Sie in den letzten 10 Jahren, also seit Anfang 2001, beschäftigt?

Wenn Sie heute berufstätig sind, zählen Sie Ihre heutige Stelle bitte mjt.

- 1 Anzahl Arbeitgeber/Stellen
- 2 Trifft nicht zu, war nur als Selbständiger tätig lbesch10n = 1
- 3 Trifft nicht zu, war überhaupt nicht erwerbstätig lbesch10n = 2
- 9 Keine Angabe

*Open

Lebenslauf: Arbeitslosigkeit

End block

Q16006 | PALO | Arbeitslosigkeit

Single coded

Sind Sie zur Zeit beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

Q161 | PERW | Erwerbsstatus

Multi coded

Üben Sie derzeit eine Erwerbstätigkeit aus? Was trifft für Sie zu?

Rentner mit Arbeitsvertrag gelten hier als erwerbstätig.

- 1 Voll erwerbstätig
- 2 In Teilzeitbeschäftigung
- 3 In betrieblicher Ausbildung, Lehre oder betrieblicher Umschulung
- 4 Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig
- 5 In Altersteilzeit mit Arbeitszeit Null
- 6 Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst
- 7 Zivildienstleistender oder Freiwilliges soziales Jahr
- 8 Bundesfreiwilligendienst
- 9 Nicht erwerbstätig
- 99 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q161 | PERW=2

Q162 | PAZ12 | Teilzeit in Elternzeit

Single coded

Ist das eine Teilzeitbeschäftigung nach dem Gesetz zur Elternteilzeit?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q161 | PERW=2,4

Q163 | PBEFR2 | ABM-Stelle / 1-Euro-Job

Single coded

Handelt es sich um eine ABM-Stelle oder eine gemeinnützige Arbeit, also einen sogenannten 1-Euro-Job?

- 1 Ja, ABM-Stelle
- 2 Ja, gemeinnützige Arbeit (1-Euro-Job)
- 3 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q161 | PERW=2,4 and not Q162 | PAZ12=1

Q164 | PAZ11 | Mini/Midi-Job

Single coded

Ist das eine geringfügige Beschäftigung nach der 400- bzw. 800-Euro-Regelung (Mini- bzw. Midi-Job)?

- 1 Ja, Mini-Job (bis 400 Euro)
- 2 Ja, Midi-Job (401 bis 800 Euro)
- 3 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q1 | Lela=2 and Q161 | PERW=9

Q165b | LEND | Jahr der letzten Erwerbstätigkeit

Single coded

In welchem Jahr sind Sie zuletzt erwerbstätig gewesen?

- 1 Jahr der letzten Erwerbstätigkeit LEND
- 2 Trifft nicht zu, war nie erwerbstätig L1NO = 1
- 9 Keine Angabe

**Open*

ASK ONLY IF Q256 | LEND=1,9

Q165c | LSTD | Art der letzten Erwerbstätigkeit

Single coded

Waren Sie zuletzt voll berufstätig, teilzeitbeschäftigt oder geringfügig beziehungsweise unregelmäßig erwerbstätig?

- 1 Voll berufstätig, also mindestens 35 Wochenstunden
- 2 Teilzeitbeschäftigt, also 20 bis 34 Wochenstunden
- 3 Geringfügig oder unregelmäßig beschäftigt
- 9 Keine Angabe

Q165d | LOED | Öffentlicher Dienst

Gehörte der Betrieb, in dem Sie zuletzt arbeiteten, zum öffentlichen Dienst?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q161 | PERW=5,6,7,9,99,8 or Q165 | PALO=1

PNERW13

ASK ONLY IF Q161 | PERW=1,2,3,4

Q170 | PWEXL1 | Stellenwechsel

Single coded

Haben Sie seit dem letzten Interview die Stelle gewechselt oder eine Arbeit neu aufgenommen?

Bitte auch angeben, wenn Sie nach einer Unterbrechung wieder angefangen haben zu arbeiten!

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Ergänzung Filter: erstmals Befragte weg filtern (also alle Jugendlichen Jahrgang 1994 und alle neuen Personen)

ASK ONLY IF Q170 | PWEXL1=1

Q171 | PWEXL4 | berufl. Veränderung

Single coded

Welche Art von beruflicher Veränderung war das?

Falls Sie mehrfach die Stelle gewechselt haben, sagen Sie es bitte für den letzten Wechsel.

- 1 Habe erstmals in meinem Leben eine Erwerbstätigkeit aufgenommen
- 2 Bin nach einer Unterbrechung jetzt wieder zum früheren Arbeitgeber zurückgekehrt
- 3 Habe eine Stelle bei einem neuen Arbeitgeber angetreten (bei Zeitarbeitnehmern: einschl. Tätigkeit in einem Entleihbetrieb)
- 4 Bin vom Betrieb übernommen worden (war vorher dort in Ausbildung / in ABM / oder als freier Mitarbeiter tätig)
- 5 Habe innerhalb des Unternehmens die Stelle gewechselt
- 6 Habe eine neue Tätigkeit als Selbständiger aufgenommen
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Sollen die beiden Nachfragen bei Item 2 und 6 wie bei Pers 2011 eingebaut werden?

ASK ONLY IF Q161 | PERW=1,2,3,4

Q172 | PBER | Berufliche Tätigkeit

Alpha

Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus?

Bitte geben Sie die genaue Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännische Angestellte", sondern: "Speditionskauffrau", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser".
Wenn Sie Beamter sind, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an, z.B. "Polizeimeister", oder "Studienrat". Wenn Sie Auszubildender sind, geben Sie bitte Ihren Ausbildungsberuf an.
Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

ASK ONLY IF Q161 | PERW=1,2,3,4

Q173 | POED | Öffentlicher Dienst **Single coded**

Gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten, zum öffentlichen Dienst?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q161 | PERW=1,2,3,4

Q174 | PBRA | Wirtschaftszweig **Alpha**

In welchem Wirtschaftszweig oder welcher Branche beziehungsweise welchem Dienstleistungsbereich ist das Unternehmen beziehungsweise die Einrichtung überwiegend tätig?

Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung an, z.B. nicht "Industrie", sondern "Elektroindustrie"; nicht "Handel", sondern "Einzelhandel"; nicht "öffentlicher Dienst", sondern "Krankenhaus".
Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

Personenfragebogen - Teil 2 **End block**

Personenfragebogen - Teil 3 **Begin block**

ASK ONLY IF Q161 | PERW=1,2,3,4

Q175 | X | Berufliche Stellung **Single coded**

In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit beschäftigt?

Wenn Sie mehr als eine berufliche Tätigkeit ausüben, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre derzeitige berufliche Haupttätigkeit.

- 1 Arbeiter, auch in der Landwirtschaft PARB
- 2 Angestellte PANG
- 3 Selbständige, einschl. mithelfende Familienangehörige PSST1
- 4 Beamte, einschließlich Richter und Berufssoldaten PAMT
- 5 Auszubildende und Praktikanten PAZUBI
- 9 Keine Angabe PBERKA

Researcher notes: Codierung:
Dies ist nur der Ausgangsfilter:
entsprechend Q177 bis Q180 umsetzen.

ASK ONLY IF Q175 | X=1,2,4,9

Q176 | PVOR1 | Leitende Tätigkeit **Single coded**

Sind Sie anderen bei der Arbeit leitend vorgesetzt, d.h. dass Personen nach Ihren Anweisungen arbeiten?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q175 | X=1

Q177 | PARB | Arbeiter

Single coded

In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit als Arbeiter beschäftigt?

- 1 Ungelernte Arbeiter
- 2 Angelernte Arbeiter
- 3 Gelernte und Facharbeiter
- 4 Vorarbeiter, Kolonnenführer
- 5 Meister, Polier
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q175 | X=2

Q178 | PANG | Angestellte

Single coded

In welcher beruflichen Stellung sind Sie als Angestellter beschäftigt?

- 1 Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
- 2 Angestellte mit einfacher Tätigkeit ohne Ausbildungsabschluss
- 3 Angestellte mit einfacher Tätigkeit mit Ausbildungsabschluss
- 4 Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit wie zum Beispiel Sachbearbeiter, Buchhalter oder technischer Zeichner
- 5 Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktionen wie zum Beispiel wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur oder Abteilungsleiter
- 6 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben wie zum Beispiel Direktor, Geschäftsführer oder Vorstand größerer Betriebe und Verbände
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q175 | X=4

Q179 | PAMT | Beamte

Single coded

In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit als Beamter beschäftigt?

- 1 Einfacher Dienst
- 2 Mittlerer Dienst
- 3 Gehobener Dienst
- 4 Höherer Dienst
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q175 | X=5

Q180 | PAZUBI | Auszubildende

Single coded

In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit als Auszubildender oder Praktikant beschäftigt?

- 1 Auszubildende im gewerblich-technischen Bereich
- 2 Auszubildende im kaufmännischen Bereich
- 3 Volontäre, Praktikanten und ähnliches
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q175 | X=1,2,4,5,9

Q181 | PSEITJ PSEITM | Seit wann beim Arbeitgeber

Multi coded

Seit wann sind Sie bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber beschäftigt?

- 1 Jahr
- 2 Monat
- 9 Keine Angabe

*Open
*Open

ASK ONLY IF Q175 | X=1,2

Q182 | PZAF | Zeitarbeits- bzw. Leiharbeitsverhältnis

Single coded

Handelt es sich um ein Zeitarbeits- bzw. Leiharbeitsverhältnis?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q175 | X=1,2,4,5,9

Q183 | PBEFR1 | Befristeter Arbeitsvertrag

Single coded

Haben Sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag oder ein befristetes Arbeitsverhältnis?

- 1 Unbefristetes Arbeitsverhältnis
- 2 Befristetes Arbeitsverhältnis
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q175 | X=1,2,4,5,9

Q184 | PGESUNT | Anzahl Beschäftigte

Single coded

Wie viele Beschäftigte hat das Gesamtunternehmen, für das Sie arbeiten, in etwa?

Vorgaben bitte vorlesen!

- 1 Unter 5 Beschäftigte
- 2 5 bis 10 Beschäftigte
- 3 11 bis unter 20 Beschäftigte
- 4 20 bis unter 100 Beschäftigte
- 5 100 bis unter 200 Beschäftigte
- 6 200 bis unter 2000 Beschäftigte
- 7 2000 und mehr Beschäftigte
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q175 | X=3

Q185 | PSST X | Selbständige

Single coded

In welcher beruflichen Stellung sind Sie als Selbständiger derzeit tätig?

- 1 Selbständige Landwirte PSST1
- 2 Freie Berufe, selbständige Akademiker PSST2
- 3 Sonstige Selbständige PSST3
- 4 Mithelfende Familienangehörige PSST4
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Codierung:
Codes lt. Q186 vergeben

ASK ONLY IF Q185 | PSST X=1,2,3,9

Q186 | Q130 | Anzahl der Mitarbeiter bei Selbständigen

Single coded

Bitte benennen Sie die Anzahl Ihrer Mitarbeiter und Angestellten.

- 1 Keine
- 2 1-9
- 3 10 und mehr
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Codierung:
1, 2 oder 3 in
PSST1
PSST2
PSST3

ASK ONLY IF Q175 | X=1,2,4,5,9

Q18701 | PAZ08 | Vereinbarte Arbeitszeit

Min 0 Max 50 Numeric

Wie viele Wochenstunden beträgt Ihre vereinbarte Arbeitszeit ohne Überstunden?

Bitte maximal auf eine Stelle nach dem Komma eingeben (z.B. xx.x)!
Bitte Punkt anstatt Komma eingeben!

ASK ONLY IF Q161 | PERW=1,2,3,4

Q18702 | PAZ10 | Tatsächliche Arbeitszeit

Min 0 Max 150 Numeric

Und wie viel beträgt im Durchschnitt Ihre tatsächliche Arbeitszeit pro Woche einschließlich eventueller Überstunden?

<if "selbständig" (Q119=3)> Wie viel beträgt im Durchschnitt Ihre Arbeitszeit pro Woche?

Bitte maximal auf eine Stelle nach dem Komma eingeben (z.B. xx.x)!
Bitte Punkt anstatt Komma eingeben!

ASK ONLY IF Q161 | PERW=1,2,3,4

Q18801 | PAZ15 PAZ16 | Abend-/Nachtarbeit **Matrix**

Kommt es vor, dass Sie am Abend nach 19.00 Uhr oder nachts nach 22.00 Uhr arbeiten? Wenn ja: täglich, mehrmals in der Woche, wochenweise oder seltener?

	Nein, nie	Täglich	Mehrmals in der Woche	Wochenweise (Wechselschicht)	Seltener	Keine Angabe
Abendarbeit von 19.00 bis 22.00 Uhr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PAZ15
Nachtarbeit von 22.00 bis 6.00 Uhr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PAZ16

ASK ONLY IF Q166 | PNERW02=1,2,3,4

Q18802 | PAZ17 PAZ18 | Wochenendarbeit **Matrix**

Kommt es vor, dass Sie am Wochenende arbeiten? Wenn ja: jede Woche, alle zwei Wochen, alle drei bis vier Wochen oder seltener?

	Nein, nie	Jede Woche	Alle zwei Wochen	Alle drei bis vier Wochen	Seltener	Keine Angabe
Samstag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PAZ17
Sonntag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PAZ18

ASK ONLY IF Q161 | PERW=1,2,3,4,6,7,8

Q189 | PWOHN1 | Arbeitsort **Single coded**

Liegt Ihr derzeitiger Arbeitsplatz an Ihrem Wohnort?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q189 | PWOHN1=2

Q190 | PWOHN3 | Pendeln **Single coded**

Wie oft pendeln Sie von Ihrer Hauptwohnung zu Ihrem Arbeitsplatz? Täglich, wöchentlich oder seltener?

- 1 Täglich
- 2 Wöchentlich
- 3 Seltener
- 9 Keine Angabe

Q191 | PWOHN4 | Entfernung Arbeitsplatz

Single coded

Wie viele Kilometer ist Ihr Arbeitsplatz von Ihrer Wohnung entfernt?

- 1 Entfernung in km PWOHN4 *Open
- 2 Nicht zu sagen, da wechselnder Arbeitsort PWOHN5 = 1
- 3 Arbeitsplatz und Wohnung sind im gleichen Haus bzw. auf dem gleichen Grundstück PWOHN5=2
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q161 | PERW=1,2,3,4,6,7,8

Q192 | PBRUT PNETT | Arbeitsverdienst brutto / netto

Multi coded

Wie hoch war Ihr Arbeitsverdienst im letzten Monat?

Bitte geben Sie nach Möglichkeit beides an:

den **Bruttoverdienst**, das heißt Lohn oder Gehalt vor Abzug der Steuern und Sozialversicherung und den **Nettoverdienst**, das heißt den Betrag nach Abzug von Steuern und Beiträgen zur Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung.

Wenn Sie im letzten Monat Sonderzahlungen hatten, zum Beispiel Urlaubsgeld oder Nachzahlungen, rechnen Sie diese bitte nicht mit. Entgelt für Überstunden rechnen Sie dagegen mit.
Falls Sie selbständig sind: Bitte schätzen Sie Ihren monatlichen Gewinn vor und nach Steuer.

Eine Brutto-Angabe ist in der Regel größer als eine Netto-Angabe!

- 1 Brutto PBRUT *Open
- 2 Netto PNETT *Open
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Range: 1-999999

Q193 | PJOB | Nebentätigkeit

Single coded

Neben Beruf, Haushalt, Ausbildung oder als Rentner kann man ja noch Nebentätigkeiten ausüben. Üben Sie eine oder mehrere Nebentätigkeiten aus?

Nicht gemeint ist die schon beschriebene Erwerbstätigkeit!

- 1 Ja PJOB01 = 2
- 2 Nein PJOBNO = 1
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q193 | PJOB=1

Q194 | PJOB15 | Bruttoverdienst aus Nebentätigkeit

Min 0 Max 99999 Numeric

Wie hoch war Ihr Bruttoverdienst aus dieser Tätigkeit im letzten Monat?

Personenfragebogen - Teil 2

End block

Personenfragebogen - Teil 3

Begin block

ASK ONLY IF Q161 | PERW=1,2,3,4,6,7,8

Q195 | PRECHT01 | Einkommensgerechtigkeit

Single coded

Ist das Einkommen, das Sie in Ihrer jetzigen Stelle verdienen, aus Ihrer Sicht gerecht?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q195 | PRECHT01=2,9

Q196 | PRECHT04 | gerechter Bruttoverdienst

Single coded

Wie hoch müsste ein gerechter Bruttoverdienst für Sie sein?

- 1 Euro im Monat:
- 2 Weiß nicht PRECHT05 = 1
- 9 Keine Angabe

*Open

ASK ONLY IF Q195 | PRECHT01=2,9

Q197 | PRECHT02 | gerechter Nettoverdienst

Single coded

Wie hoch müsste ein gerechter Nettoverdienst für Sie sein?

- 1 Euro im Monat:
- 2 Weiß nicht PRECHT03 = 1
- 9 Keine Angabe

*Open

ASK ONLY IF Q161 | PERW=1,2,3,4,6,7,8

Q198 | PARB X1 | Belastung wg Arbeit

Matrix

In welchem Maße stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Geben Sie bitte jeweils an, ob Sie der Aussage gar nicht zustimmen, eher nicht zustimmen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.

	Stimme gar nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme eher zu	Stimme voll zu	Keine Angabe
Beim Arbeiten komme ich leicht in Zeitdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PARB01
Es passiert mir oft, dass ich schon beim Aufwachen an Arbeitsprobleme denke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PARB02
Wenn ich nach Hause komme, fällt mir das Abschalten von der Arbeit sehr leicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PARB03
Diejenigen, die mir am nächsten stehen sagen, dass ich mich für meinen Beruf zu sehr aufopfere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PARB04

Die Arbeit lässt mich selten los, das geht mir abends im Kopf rum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PARB05
Wenn ich etwas verschiebe, was ich eigentlich heute tun müsste, kann ich nachts nicht schlafen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PARB06
Scripter: Random					

ASK ONLY IF Q161 | PERW=1,2,3,4,6,7,8

Q199 | PARB X2 | berufliche Belastungen **Matrix**

Ich lese Ihnen Aussagen über mögliche berufliche Belastungen an Ihrem derzeitigen Arbeitsplatz vor. Bitte geben Sie an, ob der jeweilige Punkt bei Ihnen zutrifft oder nicht, und falls ja, wie stark Sie das belastet.

	Ja	Nein	Keine Angabe
Aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens besteht häufig großer Zeitdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PARB07
Bei meiner Arbeit werde ich häufig unterbrochen und gestört	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PARB08
Im Laufe der letzten beiden Jahre ist meine Arbeit immer mehr geworden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PARB09
Die Aufstiegschancen in meinem Betrieb sind schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PARB10
Ich erfahre - oder erwarte - eine Verschlechterung meiner Arbeitssituation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PARB11
Mein eigener Arbeitsplatz ist gefährdet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PARB12

Researcher notes: So programmieren, dass bei jedem "ja" sofort die Nachfrage nach der Stärke der Belastung folgt
 Codierung:
 Nachfrage PARB07A etc.
 Scripter: Random

ASK ONLY IF Q199 | PARB X2 ST=1 & SC=1 or Q199 | PARB X2 ST=2 & SC=1 or Q199 | PARB X2 ST=3 & SC=1 or Q199 | PARB X2 ST=4 & SC=1 or Q199 | PARB X2 ST=5 & SC=1 or Q199 | PARB X2 ST=6 & SC=1

Q200 | PARB X2A | Stärke der Belastung

Single coded

Und wie stark belastet Sie das? Gar nicht, mäßig, stark oder sehr stark?

- 1 Gar nicht PARB07A etc.
- 2 Mäßig
- 3 Stark
- 4 Sehr stark
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q161 | PERW=1,2,3,4,6,7,8

Q201 | PARB X3 | Berufliche Anerkennung

Matrix

Und wie ist es mit den folgenden Punkten?

Bitte geben Sie an, ob das Jeweilige zutrifft und, falls nein, wie stark Sie das belastet.

	Ja	Nein	Keine Angabe
Ich erhalte von meinen Vorgesetzten die Anerkennung, die ich verdiene	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PARB13
Wenn ich an all die erbrachten Leistungen und Anstrengungen denke, halte ich die erfahrene Anerkennung für angemessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PARB14
Wenn ich an all die erbrachten Leistungen und Anstrengungen denke, halte ich meine persönlichen Chancen des beruflichen Fortkommens für angemessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PARB15
Wenn ich an all die erbrachten Leistungen denke, halte ich mein Gehalt / meinen Lohn für angemessen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PARB16

Researcher notes: So programmieren, dass bei jedem "ja" sofort die Nachfrage nach der Stärke der Belastung folgt
Scripter: Random
NEU!

Q202 | PARB X3A | Stärke der Belastung

Single coded

Und wie stark belastet Sie das? Gar nicht, mäßig, stark oder sehr stark?

- 1 Gar nicht PARB13A etc.
- 2 Mäßig
- 3 Stark
- 4 Sehr stark
- 9 Keine Angabe

Q268 | IEIGIATB X | Eigenschaften IAT

Matrix

<Split 1:> Inwiefern halten Sie die folgenden Eigenschaften für typisch weiblich oder typisch männlich? Bitte sagen Sie mir für jede Eigenschaft, ob Sie diese typisch weiblich, eher weiblich, weder typisch weiblich noch typisch männlich, eher männlich oder typisch männlich finden.

<Split 2:> Inwiefern halten Sie die folgenden Eigenschaften für typisch männlich oder typisch weiblich? Bitte sagen Sie mir für jede Eigenschaft, ob Sie diese typisch männlich, eher männlich, weder typisch männlich noch typisch weiblich, eher weiblich oder typisch weiblich finden.

	Typisch <S1: weib- lich><S2:mä nnlich>	Eher <S1: weib- lich><S2:mä nnlich>	Weder noch	Eher <S1: männ- lich><S2: weiblich>	Typisch <S1: männ- lich><S2: weiblich>	Keine Anga- be
Lenkbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IEIGIAT01
Kaltherzig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IEIGIAT02
Durchsetzungsfähig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IEIGIAT03
Warmherzig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IEIGIAT04

Researcher notes: Bitte zwei Splits programmieren: 50% mit Skala von "typisch weiblich" bis "typisch männlich".
50% mit Skala von "typisch männlich" bis typisch weiblich".

und: 50% bekommen die Frage an dieser Stelle, 50% die Q55
Scripter: Random

Q203 | IROLL X | Mann - Frau Rollenbild

Matrix

Ich lese Ihnen nun eine Reihe von Aussagen vor. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie dieser Aussage überhaupt nicht zustimmen, eher nicht zustimmen, weder zustimmen noch diese ablehnen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.

	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme weder zu noch lehne ich ab	Stimme eher zu	Stimme voll und ganz zu	Weiß nicht	Keine Angabe
Der Mann und die Frau sollten beide zum Haushaltseinkommen beitragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IROLL1
Die Aufgabe des Mannes ist es, Geld zu verdienen, die der Frau, sich um den Haushalt und die Familie zu kümmern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IROLL2
Männer sollten einen größeren Anteil an Hausarbeiten übernehmen, als sie es jetzt tun.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IROLL3
Männer sollten einen größeren Anteil an der Kinderbetreuung übernehmen, als sie es jetzt tun.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IROLL4
Männer sollten sich genauso an der Hausarbeit beteiligen wie Frauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IROLL5
Am besten ist es, wenn der Mann und die Frau annähernd gleich viel erwerbstätig sind und sich beide in annähernd gleichem Maße um Haushalt und Familie kümmern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IROLL6

Scripter: Random

Q204 | IFRBER X | Berufstätigkeit Frauen

Matrix

Und inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie dieser Aussage überhaupt nicht zustimmen, eher nicht zustimmen, weder zustimmen noch diese ablehnen, eher zustimmen oder voll und ganz zustimmen.

	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Stimme weder zu noch lehne ich ab	Stimme eher zu	Stimme voll und ganz zu	Weiß nicht	Keine Angabe
Eine berufstätige Mutter kann ein genauso herzliches und vertrauensvolles Verhältnis zu ihren Kindern finden wie eine Mutter, die nicht berufstätig ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IFRBER1
Ein Kind, das noch nicht zur Schule geht, wird wahrscheinlich darunter leiden, wenn seine Mutter berufstätig ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IFRBER2
Alles in allem: Das Familienleben leidet darunter, wenn die Frau voll berufstätig ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IFRBER3
Einen Beruf zu haben ist ja ganz schön, aber das, was die meisten Frauen wirklich wollen, sind Heim und Kinder.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IFRBER4
Hausfrau zu sein ist genauso erfüllend wie gegen Bezahlung zu arbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IFRBER5
Einen Beruf zu haben ist das beste Mittel für eine Frau, um unabhängig zu sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IFRBER6
Frauen sollten sich stärker um die Familie kümmern als um ihren Beruf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IFRBER7
Ein Kind unter 3 Jahren wird darunter leiden, wenn seine Mutter arbeitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> IFRBER8

Scripter: Random

Personenfragebogen - Teil 4

Begin block

ASK ONLY IF Q1 | Lela=2

Lebenslauf: Elternmodul

Begin block

Researcher notes: Routing für diesen Block:
 - wenn ("Mutter" oder "Stiefmutter") und ("Vater" oder "Stiefvater") in L43 vorhanden und im Haushalt (Code 0 bei "Kennziffer laut Liste"): Block überspringen
 - wenn Mutter und Vater nicht im Haushalt: Fragen zu Vater und Mutter stellen
 - wenn Mutter im Haushalt, aber Vater nicht: nur Fragen zum Vater werden gestellt
 - wenn Vater im Haushalt, aber Mutter nicht: nur Fragen zur Mutter werden gestellt

Q205 | LVM | Infotext Eltern

Info

<wenn Vater und Mutter nicht im Haushalt (laut L43)> Nun haben wir noch ein paar Fragen zu Ihren Eltern. Beginnen wir mit Ihrem Vater.

<wenn nur Vater nicht im Haushalt (laut L43)> Nun haben wir noch ein paar Fragen zu Ihrem Vater.

<wenn nur Mutter nicht im Haushalt (laut L43)> Nun haben wir noch ein paar Fragen zu Ihrer Mutter.

Researcher notes: Codierung:
 beide im Haushalt: LVM = 1
 nur der Vater = 2
 nur die Mutter = 3
 Nein, beide nicht = 4

Q206 | LV03A | Vater in Deutschland geboren

Single coded

Ist Ihr Vater in Deutschland geboren?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Codierung:
 nur ja = 1 umsetzen
 Nein springt in nächste Frage

ASK ONLY IF Q206 | LV03A=2

Q207 | LV03B | Geburtsland Vater

Alpha

In welchem Land ist Ihr Vater geboren?

Researcher notes: Codierung:
 zusätzlich eine 4-stellige Variable für Ländercode bilden
 LV03BNR

Q208 | LV04 | Staatsangehörigkeit Vater

Single coded

Hat oder hatte Ihr Vater die deutsche Staatsangehörigkeit?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

Q209 | LV05 | Schulabschluss Vater

Single coded

Welchen Schulabschluss hat Ihr Vater erworben?

- 1 Keinen Schulabschluss
- 2 Volks- oder Hauptschulabschluss; 8. Klasse POS
- 3 Mittlere Reife, Realschulabschluss; DDR: 10. Klasse POS
- 4 Abitur, Hochschulreife; EOS
- 5 Anderen Schulabschluss
- 6 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

Q210 | LV06 | Ausbildung Vater

Single coded

Hat Ihr Vater eine berufliche Ausbildung oder ein Studium abgeschlossen?

- 1 Ja, berufliche Ausbildung
- 2 Ja, Hochschulstudium
- 3 Nein, keine abgeschlossene Ausbildung
- 4 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Mehrfachnennung für 1 und 2 zulassen

Q211 | LV12 | Berufliche Stellung Vater

Single coded

In welcher beruflichen Stellung war Ihr Vater damals tätig, als Sie 15 Jahre alt waren?

- 1 Arbeiter, auch in der Landwirtschaft
- 2 Angestellter
- 3 Beamter einschließlich Richter und Berufssoldat
- 4 Selbständiger beziehungsweise mithelfender Familienangehöriger
- 5 War nicht erwerbstätig
- 6 War verstorben
- 7 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Codierung:
 Hier wird nur
 War nicht erwerbstätig = 1
 War verstorben = 2
 weiß nicht = -1
 umgesetzt
 Item 1-4 springt in nächste Frage!

ASK ONLY IF Q211 | LV12=1

Q212 | LV08 | Vater Arbeiter

Single coded

In welcher beruflichen Stellung war Ihr Vater als Arbeiter beschäftigt?

- 1 Ungelernter Arbeiter
- 2 Angelernter Arbeiter
- 3 Gelernter und Facharbeiter
- 4 Vorarbeiter, Kolonnenführer
- 5 Meister, Polier
- 6 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q211 | LV12=2

Q213 | LV09 | Vater Angestellter

Single coded

In welcher beruflichen Stellung war Ihr Vater als Angestellter beschäftigt?

- 1 Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
- 2 Angestellter mit einfacher Tätigkeit - ohne Ausbildungsabschluss
- 3 Angestellter mit einfacher Tätigkeit - mit Ausbildungsabschluss
- 4 Angestellter mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
- 5 Angestellter mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)
- 6 Angestellter mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)
- 7 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q211 | LV12=3

Q214 | LV10 | Vater Beamter

Single coded

In welcher beruflichen Stellung war Ihr Vater als Beamter beschäftigt?

- 1 Einfacher Dienst
- 2 Mittlerer Dienst
- 3 Gehobener Dienst
- 4 Höherer Dienst
- 5 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q211 | LV12=4

Q215 | LV11 | Vater Selbständig

Single coded

In welcher beruflichen Stellung war Ihr Vater als Selbständiger beschäftigt?

- 1 Selbständiger Landwirt ohne Beschäftigte
- 2 Selbständiger Landwirt mit Beschäftigte
- 3 Freie Berufe, selbständiger Akademiker ohne Beschäftigte
- 4 Freie Berufe, selbständiger Akademiker mit Beschäftigte
- 5 Sonstige Selbständiger ohne Beschäftigte
- 6 Sonstige Selbständiger mit Beschäftigte
- 7 Mithelfender Familienangehöriger
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q211 | LV12=1,2,3,4

Q216 | LV07 | Vater Berufsbezeichnung

Open

Und welche berufliche Tätigkeit übte Ihr Vater aus, als Sie selbst 15 Jahre alt waren?

Bitte geben Sie wenn möglich die genaue Tätigkeitsbezeichnung an, also zum Beispiel nicht "kaufmännischer Angestellter", sondern: "Speditionskaufmann", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser." Wenn Ihr Vater Beamter war, geben Sie bitte die Amtsbezeichnung an, zum Beispiel "Polizeimeister" oder "Studienrat".

Researcher notes: Codierung:
Falls "weiß nicht"
LV12 = -1

Q217 | LM03A | Mutter in Deutschland geboren

Single coded

Nun zu Ihrer Mutter. Ist Ihre Mutter in Deutschland geboren?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Codierung:
ja = LM03A = 1.
Nein springt in nächste Frage und wird nicht umgesetzt.

ASK ONLY IF Q217 | LM03A=2

Q218 | LM03B | Geburtsland Mutter

Alpha

In welchem Land ist Ihre Mutter geboren?

Researcher notes: Codierung:
zusätzlich eine 4-stellige Variable für Ländercode bilden
LM03BNR

Q219 | LM04 | Staatsangehörigkeit Mutter

Single coded

Hat oder hatte Ihre Mutter die deutsche Staatsangehörigkeit?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

Q220 | LM05 | Schulabschluss Mutter

Single coded

Welchen Schulabschluss hat Ihre Mutter erworben?

- 1 Keinen Schulabschluss
- 2 Volks- oder Hauptschulabschluss; 8. Klasse POS
- 3 Mittlere Reife, Realschulabschluss; DDR: 10. Klasse POS
- 4 Abitur, Hochschulreife; EOS
- 5 Anderen Schulabschluss
- 6 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

Q221 | LM06 | Ausbildung Mutter

Single coded

Hat Ihre Mutter eine berufliche Ausbildung oder ein Studium abgeschlossen?

- 1 Ja, berufliche Ausbildung
- 2 Ja, Hochschulstudium
- 3 Nein, keine abgeschlossene Ausbildung
- 4 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Mehrfachnennung für 1 und 2 zulassen
Codierung:
diesmal: weiß nicht = Code 4

Q222 | LM12 | Berufliche Stellung Mutter

Single coded

In welcher beruflichen Stellung war Ihre Mutter damals tätig, als Sie 15 Jahre alt waren?

- 1 Arbeiterin, auch in der Landwirtschaft
- 2 Angestellte
- 3 Beamtin einschließlich RichterIn und Berufssoldatin
- 4 Selbständige beziehungsweise mithelfende Familienangehörige
- 5 War nicht erwerbstätig
- 6 War verstorben
- 7 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

Researcher notes: Codierung:
Hier wird nur
War nicht erwerbstätig = 1
War verstorben = 2
weiß nicht = -1
umgesetzt
Item 1-4 springt in nächste Frage!

ASK ONLY IF Q222 | LM12=1

Q223 | LM08 | Mutter Arbeiterin

Single coded

In welcher beruflichen Stellung war Ihre Mutter als Arbeiterin beschäftigt?

- 1 Ungelernte Arbeiterin
- 2 Angelernte Arbeiterin
- 3 Gelernte und Facharbeiterin
- 4 Vorarbeiterin, Kolonnenführerin
- 5 Meister, Polier
- 6 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q222 | LM12=2

Q224 | LM09 | Mutter Angestellte

Single coded

In welcher beruflichen Stellung war Ihre Mutter als Angestellte beschäftigt?

- 1 Industrie- und Werkmeisterin im Angestelltenverhältnis
- 2 Angestellte mit einfacher Tätigkeit - ohne Ausbildungsabschluss
- 3 Angestellte mit einfacher Tätigkeit - mit Ausbildungsabschluss
- 4 Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiterin, Buchhalterin, technische Zeichnerin)
- 5 Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter)
- 6 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktorin, Geschäftsführerin, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)
- 7 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q222 | LM12=3

Q225 | LM10 | Mutter Beamte

Single coded

In welcher beruflichen Stellung war Ihre Mutter als Beamte beschäftigt?

- 1 Einfacher Dienst
- 2 Mittlerer Dienst
- 3 Gehobener Dienst
- 4 Höherer Dienst
- 5 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q222 | LM12=4

Q226 | LM11 | Mutter Selbständig

Single coded

In welcher beruflichen Stellung war Ihre Mutter als Selbständige beschäftigt?

- 1 Selbständige Landwirtin ohne Beschäftigte
- 2 Selbständige Landwirtin mit Beschäftigte
- 3 Freie Berufe, selbständige Akademikerin ohne Beschäftigte
- 4 Freie Berufe, selbständige Akademikerin mit Beschäftigte
- 5 Sonstige Selbständige ohne Beschäftigte
- 6 Sonstige Selbständige mit Beschäftigte
- 7 Mithelfende Familienangehörige
- 8 Weiß nicht
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q222 | LM12=1,2,3,4

Q227 | LM07 | Mutter Berufsbezeichnung

Open

Und welche berufliche Tätigkeit übte Ihre Mutter aus, als Sie selbst 15 Jahre alt waren?

Bitte geben Sie wenn möglich die genaue Tätigkeitsbezeichnung an, also zum Beispiel nicht "kaufmännische Angestellte", sondern: "Speditionskauffrau", nicht "Arbeiterin", sondern: "Maschinenschlosserin." Wenn Ihre Mutter Beamte war, geben Sie bitte die Amtsbezeichnung an, zum Beispiel "Polizeimeisterin" oder "Studienrätin".

Researcher notes: Codierung:
Falls "weiß nicht"
LM12 = -1

Lebenslauf: Elternmodul

End block

ASK ONLY IF Q1 | Lela=2

Lebenslauf: Religion

Begin block

Q228 | LRELNEU | Religion j/n

Single coded

Gehören Sie einer Kirche oder Religionsgemeinschaft an?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q228 | LRELNEU=1

Q229 | LREL | Religionsgemeinschaft

Single coded

Welcher Kirche oder Religionsgemeinschaft gehören Sie an? Sind Sie...

- 1 Katholisch
- 2 Evangelisch
- 3 Mitglied einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft
- 4 Mitglied einer islamischen Religionsgemeinschaft
- 5 Mitglied einer anderen Religionsgemeinschaft
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q229 | LREL=5

Q230 | LRELSO | andere Religionsgemeinschaft

Open

Bitte geben Sie die andere Religionsgemeinschaft genau an.

Lebenslauf: Religion

End block

Q231 | PGES01 | Gesundheitszustand

Single coded

Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben? Ist er sehr gut, gut, zufriedenstellend, weniger gut oder schlecht?

- 1 Sehr gut
- 2 Gut
- 3 Zufriedenstellend
- 4 Weniger gut
- 5 Schlecht
- 9 Keine Angabe

Q232 | PGES02 | Treppensteigen

Single coded

Wenn Sie Treppen steigen müssen, also mehrere Stockwerke zu Fuß hochgehen: Beeinträchtigt Sie dabei Ihr Gesundheitszustand stark, ein wenig oder gar nicht?

- 1 Stark
- 2 Ein wenig
- 3 Gar nicht
- 9 Keine Angabe

Q233 | PSCHL X | Schlaf in Stunden

Multi coded

Wie viele Stunden schlafen Sie nachts an einem normalen Werktag?
Und wie ist das in einer normalen Nacht am Wochenende?

Bitte nur ganze Stunden angeben.

- 1 Normaler Werktag PSCHI1 *Open
- 2 Normale Nacht am Wochenende PSCHI2 *Open
- 9 Keine Angabe

Q267 | PEINSAM X | Einsamkeit

Matrix

Ich lese Ihnen jetzt ein paar Aussagen vor. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie sich oft, manchmal, selten oder nie so fühlen wie beschrieben.

	oft	manchmal	selten	nie	keine Angabe
Wie häufig haben Sie das Gefühl, dass Ihnen die Gesellschaft anderer fehlt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PEINSAM1
Wie häufig haben Sie das Gefühl, außen vor zu sein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PEINSAM2
Wie häufig fühlen Sie sich sozial isoliert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> PEINSAM3

Q234 | PGES14 | Körperliche Beeinträchtigung

Single coded

Sind Sie seit zumindest einem halben Jahr durch ein gesundheitliches Problem bei Tätigkeiten des normalen Alltagslebens eingeschränkt?

- 1 Ja, stark eingeschränkt
- 2 Ja, etwas eingeschränkt
- 3 Nein, nicht eingeschränkt
- 9 Keine Angabe

Q235 | PBEH1 | Behinderung

Single coded

Sind Sie nach amtlicher Feststellung erwerbsgemindert oder schwerbehindert?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

ASK ONLY IF Q235 | PBEH1=1

Q236 | PBEH2 | Höhe der Behinderung in %

Min 0 Max 100 Numeric

Und wie hoch ist Ihre Erwerbsminderung oder Schwerbehinderung nach der letzten Feststellung in Prozent?

Q237 | PDR X | Arztbesuch in letzten 3 Monaten

Single coded

Haben Sie in den letzten 3 Monaten Ärzte aufgesucht?

Wenn ja, geben Sie bitte an wie häufig.

- 1 Zahl aller Arztbesuche in den letzten 3 Monaten PDR1
- 2 Keinen Arzt in Anspruch genommen PDR2 = 1
- 9 Keine Angabe

**Open*

Q238 | PKR1 | Krankenhausaufenthalt

Single coded

Und wie war das mit Krankenhausaufenthalten im letzten Jahr?

Wurden Sie 2010 einmal oder mehrmals für mindestens eine Nacht im Krankenhaus aufgenommen?

- 1 Ja
- 2 Nein
- 9 Keine Angabe

Q239 | PKR6 | Krank / Tage im 2010

Single coded

Wie viele Tage haben Sie im Jahr 2010 wegen Krankheit nicht gearbeitet?

Geben Sie bitte alle Tage an, nicht nur die, für die Sie eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung erhalten haben.

- 1 Anzahl der Krankheitstage insgesamt PKR6
- 2 Keinen Tag PKR5 = 1
- 3 Trifft nicht zu - war 2010 nicht erwerbstätig PKR4 = 4; Bei Erwerbstätigen bleibt pkr4 leer.
- 9 Keine Angabe

**Open*

Q240 | PKR X2 | Krankheiten

Multi coded

Hat ein Arzt bei Ihnen jemals eine oder mehrere der folgenden Krankheiten festgestellt?

Antwortkategorien vorlesen!

1	<input type="checkbox"/>	Schlafstörung	PKR23	
2	<input type="checkbox"/>	Diabetes	PKR7	
3	<input type="checkbox"/>	Asthma	PKR8	
4	<input type="checkbox"/>	Herzkrankheit, auch Herzinsuffizienz oder Herzschwäche)		PKR9
5	<input type="checkbox"/>	Krebserkrankung	PKR10	
6	<input type="checkbox"/>	Schlaganfall	PKR11	
7	<input type="checkbox"/>	Migräne	PKR12	
8	<input type="checkbox"/>	Bluthochdruck	PKR13	
9	<input type="checkbox"/>	Depressive Erkrankung	PKR14	
10	<input type="checkbox"/>	Demenzerkrankung	PKR15	
11	<input type="checkbox"/>	Gelenkerkrankungen (auch Arthrose, Rheuma)		PKR24
12	<input type="checkbox"/>	Chronische Rückenbeschwerden	PKR25	
13	<input type="checkbox"/>	Sonstige Krankheit	PKR16	PKRSO
14	<input type="checkbox"/>	Keine Krankheit festgestellt	PKRNO	
99	<input type="checkbox"/>	Keine Angabe		

**Open*

Q241 | PKV01 | Krankenversicherung

Single coded

Wie sind Sie krankenversichert:

Sind Sie in einer gesetzlichen Krankenversicherung oder ausschließlich privat versichert?

Bitte auch angeben, wenn Sie nicht selbst Beiträge zahlen, sondern als Familienmitglied oder sonstwie mitversichert sind.

- 1 In einer gesetzlichen Krankenversicherung
- 2 Ausschließlich privat versichert
- 9 Keine Angabe

Q242 | PFS X1 | Änderungen familiäre Situation

Multi coded

Hat sich an Ihrer familiären Situation nach dem 31.12.2009 etwas verändert?

Geben Sie bitte an, ob einer oder mehrere der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.

- | | | | |
|----|--------------------------|-----------------------------------------------------------|--------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> | Habe neuen Partner / Partnerin kennengelernt | PFS141 |
| 2 | <input type="checkbox"/> | Habe geheiratet | PFS011 |
| 3 | <input type="checkbox"/> | Bin mit Partner / Partnerin zusammengezogen | PFS021 |
| 4 | <input type="checkbox"/> | Kind wurde geboren | PFS031 |
| 5 | <input type="checkbox"/> | Kind kam in den Haushalt | PFS111 |
| 6 | <input type="checkbox"/> | Sohn / Tochter hat den Haushalt verlassen | PFS041 |
| 7 | <input type="checkbox"/> | Habe mich von Ehepartner / Lebenspartner getrennt | PFS051 |
| 8 | <input type="checkbox"/> | Wurde geschieden | PFS061 |
| 9 | <input type="checkbox"/> | Ehepartner / Lebenspartner ist verstorben | PFS071 |
| 10 | <input type="checkbox"/> | Vater ist verstorben | PFS081 |
| 11 | <input type="checkbox"/> | Mutter ist verstorben | PFS091 |
| 12 | <input type="checkbox"/> | Kind ist verstorben | PFS121 |
| 13 | <input type="checkbox"/> | Andere Person, die hier im Haushalt lebte, ist verstorben | PFS131 |
| 14 | <input type="checkbox"/> | Sonstige familiäre Veränderung, und zwar: | PFS101 PFS00 |
| 15 | <input type="checkbox"/> | Nein, nichts davon | PFSNO |
| 99 | <input type="checkbox"/> | Keine Angabe | |

Q243 | PFS X2 | Zeitpunkt Änderung

Matrix

In welchem Jahr und in welchem Monat fand diese Änderung Ihrer familiären Situation statt?

	2011 Monat	2010 Monat
Habe neuen Partner / Partnerin kennengelernt	<input type="checkbox"/> PFS143	<input type="checkbox"/> PFS142
Habe geheiratet	<input type="checkbox"/> PFS013	<input type="checkbox"/> PFS012
Bin mit Partner / Partnerin zusammengezogen	<input type="checkbox"/> PFS023	<input type="checkbox"/> PFS022
Kind wurde geboren	<input type="checkbox"/> PFS033	<input type="checkbox"/> PFS032
Kind kam in den Haushalt	<input type="checkbox"/> PFS113	<input type="checkbox"/> PFS112
Sohn / Tochter hat den Haushalt verlassen	<input type="checkbox"/> PFS043	<input type="checkbox"/> PFS042
Habe mich von Ehepartner / Lebenspartner getrennt	<input type="checkbox"/> PFS053	<input type="checkbox"/> PFS052
Wurde geschieden	<input type="checkbox"/> PFS063	<input type="checkbox"/> PFS062
Ehepartner / Lebenspartner ist verstorben	<input type="checkbox"/> PFS073	<input type="checkbox"/> PFS072
Vater ist verstorben	<input type="checkbox"/> PFS083	<input type="checkbox"/> PFS082
Mutter ist verstorben	<input type="checkbox"/> PFS093	<input type="checkbox"/> PFS092
Kind ist verstorben	<input type="checkbox"/> PFS123	<input type="checkbox"/> PFS122
Andere Person, die hier im Haushalt lebte, ist verstorben	<input type="checkbox"/> PFS133	<input type="checkbox"/> PFS132
Sonstige familiäre Veränderung	<input type="checkbox"/> PFS103	<input type="checkbox"/> PFS102

Researcher notes: Nur für die Items einblenden, die in der Vorfrage angeklickt wurden.

Q244 | PZULE1 | Zufriedenheit jetzt **Matrix**

Zum Schluss möchten wir Sie noch nach Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Leben insgesamt fragen. Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?

Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala, bei der "0" ganz und gar unzufrieden, "10" ganz und gar zufrieden bedeutet. Mit den Werten zwischen "0" und "10" können Sie Ihre Meinung abstufen.

0 ganz und gar unzufrieden	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 ganz und gar zufrieden	Keine Angabe
----------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---------------------------	--------------

Q245 | PZULE2 | Zufriedenheit in 5 Jahren **Matrix**

Und was glauben Sie, wie zufrieden werden Sie wohl in fünf Jahren sein?

Antworten Sie bitte wieder anhand der folgenden Skala, bei der "0" ganz und gar unzufrieden, "10" ganz und gar zufrieden bedeutet. Mit den Werten zwischen "0" und "10" können Sie Ihre Meinung abstufen.

0 ganz und gar unzufrieden	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 ganz und gar zufrieden	Keine Angabe
----------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---------------------------	--------------

End block